

Lebendige Stadt im Herzen der Kurpfalz

EPPELHEIMER NACHRICHTEN

www.eppelheim.de

eppelheimernachrichten@eppelheim.de

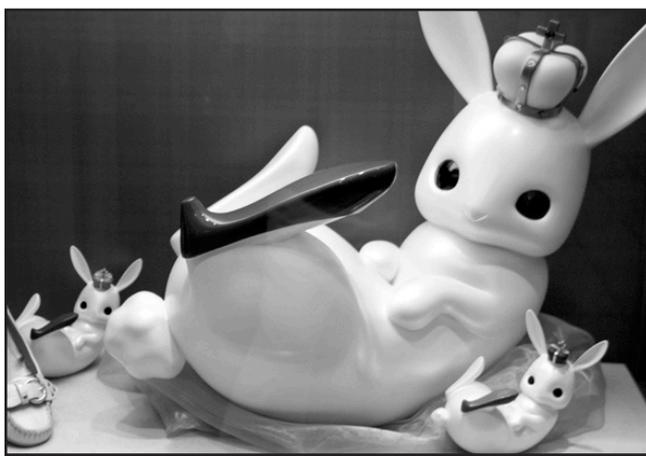
44. Woche
30. Oktober 2009

Bürgermeister Dieter Mörlein bewirbt sich um eine 3. Amtszeit

Zur Bürgermeisterwahl am 31. Januar 2010 bewirbt sich Dieter Mörlein erneut. Dies gab er in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 27.10.2009 bekannt.

Dieter Mörlein wurde 1994 mit nahezu 55 % der Stimmen zum ersten Mal gewählt. Im Jahr 2002 erhielt er 62 % der abgegebenen Stimmen.

Sein Hauptaugenmerk wird er auf ein zukunftsorientiertes Eppelheim legen. Dabei werden Projekte für Kleinkinder bis zu den Senioren dazu beitragen, dass sich jeder Einwohner in Eppelheim wohlfühlen kann.



Liebe Eppelheimer,
uns ist etwas gelungen, was wir uns in unserer Stadt
schon lange wünschen, das aber
nicht viel kosten darf.

Ein Hasenmuseum.

Im Wasserturm findet es,
neben dem Trauzimmer, seine Bleibe.
Prof. Josef Walch hat uns Bilder und Skulpturen von
Hasen angeboten.

Schon heute möchte ich auf die Eröffnung des
Museums im Wasserturm hinweisen
und Sie einladen.

**Eröffnung Sonntag, 15. November 2009,
14.00 Uhr**

Ihr Dieter Mörlein, Bürgermeister

Klavierkonzert in Eppelheim



Mi. 25.11.2009, 20 Uhr

**Am Flügel:
Viktor Valkov**

Weitere Infos & Vorverkauf:
Rathaus Eppelheim, 06221-794-151



Weihnachtssammelaktion für Vertesaca!

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Spielsachen, Kleidung, Kinderfahrräder, Roller, Fahrräder, Schulranzen und Kleinmöbel für Vertesaca. Zusätzlich brauchen unsere Freunde Geschirr und Besteck, um Bedürftige zu bewirten und das Geschirr der Schulmensa zu erneuern. Ein Teil der Spende geht auch an eine Gemeinde in Rumänien.

Bitte geben Sie Ihre Spende sauber verpackt im Bauhof der Stadt Eppelheim, Seestraße 65, in der Zeit von 8.30 – 12 Uhr ab 04. November bis spätestens 30. November 2009 ab.



Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Fr - Mo 19 - 7 Uhr und Mi - Do 13 - 7 Uhr, sowie an Feiertagen.

Kinderärztlicher Notdienst, Hals-Nasen-Ohren- und Augennotdienst

Sa + So 9-12 Uhr und 16-18 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Angeschlossen dem Notfallbereitschaftsdienst,
Alte Eppelheimer Str. 35, HD, Tel.: 1 92 92

Zahnärztlicher Notfalldienst in der Universitätsklinik HD (Kopfkl.)

tägl. 20-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen
Tel.: 56 73 43.

Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD

Tel. 01805 304505 www.privad.de

Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung

Tel.: 30 11 81

AVR Abfallverwertungsgesellschaft Zentrale: 07261/9310

Auftragsannahme: 07261/931310

Hausmüllabfuhr: 07261/931202

Gewerbeabfall: 07261/931395

Störungen bei der Abfuhr: 07261/931931

Service-Telefon der Stadt: 0800 3773543

Apothekennachtdienst:

Freitag, 30.10.

Rosen-Apotheke, Dossenheimer Landstraße 8,
HD-Handschuhsheim, Tel. 48 08 00

Samstag, 31.10.

Römer-Apotheke, Römerstraße 58,
HD, Tel. 2 85 34

Sonntag, 01.11.

Sonnen-Apotheke, Mönchhofstraße 38,
HD-Neuenheim, Tel. 40 10 94

Montag, 02.11.

Apotheke im Ärztehaus, Hebelstraße 7,
Eppelheim, Tel. 76 49 41

Dienstag, 03.11.

Fortuna-Apotheke, Kurfürstenanlage 36,
HD, Tel. 58 50 70

Mittwoch, 04.11.

Mönchhof-Apotheke, Brückenstraße 39,
HD-Neuenheim, Tel. 40 91 04

Donnerstag, 05.11.

Zentral-Apotheke, Schwetzinger Straße 78,
HD-Kirchheim, Tel. 2 46 62

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Eppelheim.

Herausgeber: Stadt Eppelheim,
Schulstr. 2, 69214 Eppelheim.

Verantwortlich für den amtlichen
Teil, alle sonstigen Verlautbarungen
und Mitteilungen: Bürgermeister
Dieter Mörlein o.V.i.A.

eppelheimernachrichten@eppelheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum

Druck: Nussbaum Medien
St. Leon-Rot GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29
68789 St. Leon-Rot,
Telefon 06227/8730
Telefax 06227/873190

Verantwortlich für den Vertrieb:
Fa. G.S. Vertriebs GmbH,
Opelstraße 29
68789 St. Leon-Rot
Telefon 06227/35828-30
Mail: info@gsvertrieb.net

Amtliche Bekanntmachungen

VZ 10 Zentrale Verwaltung, Ordnungs- und Sozialwesen

Information zu den Lohnsteuerkarten 2010

Die Lohnsteuerkarten 2010 werden bis spätestens 31.10.2009 an die Empfänger zugestellt.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte nicht erhalten haben, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.

Tel. Nr. 794-135 Frau Oswald
794-137 Frau Scherz
794-139 Herr Wiedmaier
794-143 Frau Wolf

Auch bitten wir Sie die Einträge (Steuerklasse etc.) zu überprüfen und gegebenenfalls bis Ende des Jahres 2009 berichtigen zu lassen.

Wir weisen darauf hin, dass Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben nicht mehr auf Ihrer Lohnsteuerkarte berücksichtigt wurden. Unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Schule, Studium, Ausbildung) kann Ihr Kind auf Antrag beim Finanzamt auf Ihrer Lohnsteuerkarte nachgetragen werden.

Bitte beachten Sie auch das Ihrer Lohnsteuerkarte beigefügte Merkblatt „Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2010“

Zuständiges Finanzamt:

Finanzamt Heidelberg

Maaßstr. 32, 69123 Heidelberg

Tel. 06221/7365-0

Bekanntmachungen anderer Behörden

Amtsgericht Heidelberg - Abteilung 50 -

Zwangsversteigerung am **Donnerstag, den 03. Dezemer 2009, 11 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, Sitzungszimmer 241, 2. Obergeschoss

Grundbuch von **Eppelheim Nummer 4.745:**

29,8/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Flurstück-Nr. 4.623, Gebäude- und Freifläche 27,23 a, Schläuchenweg 2

Infos: www.zvg.com.de oder im Schaukasten Rathaus Eppelheim

Amtsgericht Heidelberg - Abteilung 50 -

Zwangsversteigerung am **Donnerstag, den 03. Dezemer 2009, 10 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, Sitzungszimmer 241, 2. Obergeschoss

Grundbuch von **Eppelheim Nummer 3.611:**

62,62/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Flurstück-Nr. 4.753, Gebäude- und Freifläche 37,25 a, Görresstraße 2, 4, 6, 8

Infos: www.zvg.com.de oder im Schaukasten Rathaus Eppelheim

Amtsgericht Heidelberg - Abteilung 50 -

Zwangsversteigerung am **Donnerstag, den 17. Dezemer 2009, 10 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, Sitzungszimmer 241, 2. Obergeschoss

Grundbuch von **Eppelheim Nummer 5.945:**

21/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Flurstück-Nr. 3.116/6, Gebäude- und Freifläche 54,79 a, Otto-Hahn-Straße 1

Infos: www.zvg.com.de oder im Schaukasten Rathaus Eppelheim

Aus dem Ortsgeschehen

Widmung des Lothar-Wiegand-Rings im Baugebiet Hintere Lisgewann II

Am 21. Oktober wurde der leider zu früh verstorbene 1. stellvertretende Bürgermeister und Stadtrat Lothar Wiegand geehrt. Im Neubaugebiet Hintere Lisgewann II wurde der Lothar-Wiegand-Ring seiner Bestimmung übergeben.

Zuvor begrüßte Bürgermeister Dieter Mörlein die im Baugebiet Hintere Lisgewann II beteiligten Firmen und neuen Einwohner. 51 Häuser sind geplant, davon wurden bereits 20 in kürzester Zeit gebaut und Mörlein wies auf die gute Infrastruktur Eppelheims hin. Mit den

neuen Einwohnern wird Eppelheim sicher die 15.000-Einwohner-Marke überschreiten. Sein Dank ging an den Gemeinderat und an die Mitglieder des Technischen Ausschusses, die hier die richtige Entscheidung getroffen haben, sowie an die beteiligten Baufirmen, das Ing.-Büro Albrecht und an die Anwohner.

Im Baugebiet wurden 580 m Regenwasserkanal und 530 m Schmutzwasserkanal verlegt sowie 51 Hausanschlüsse. Für die Nahwärme wurden 430 m Kabel und 37 Hausanschlüsse benötigt. Im Straßenbau wurden 2800 m² Asphaltfläche, 1050 m² Pflasterfläche und 1550 m Randsteine verlegt.

Mörlein begrüßte auch Herrn Villinger, der den Bebauungsplan für dieses Baugebiet geplant hat, sowie Herrn Kern, den Geschäftsführer der Firma Baufinanz, dessen Büro die Erschließungsarbeiten durchgeführt und die ersten Häuser gebaut hat. Die Grundstücke waren zum Teil Eigentum der Ev. Pflöge Schönau. Der Bürgermeister begrüßte Frau Groß von der Ev. Pflöge Schönau und den Vertreter der Kath. Kirchenschaffnei, Herr Wittmann.

Herr Kern von der Baufinanz dankte ebenfalls dem Gemeinderat für die schnelle Entscheidung und dem Bauamt für die sehr gute Unterstützung. Das Baugebiet Hintere Lisgewann II wurde in sehr kurzer Plan- und Bauzeit erstellt, letztlich auch wegen der guten Zusammenarbeit aller beteiligten Firmen.

Bürgermeister Dieter Mörlein erinnerte an Lothar Wiegand in seiner Ansprache. Lothar Wiegand war ein gewissenhafter, loyaler und zuverlässiger Stellvertreter. In Eppelheim war er sehr beliebt und ein Vater vieler Vereine. Lothar Wiegand hat über 35 Jahre lang im Gemeinderat maßgeblich an der Entwicklung der Gemeinde und später der Stadt Eppelheim mitgearbeitet. Die Benennung dieses Rings im Neubaugebiet Hintere Lisgewann II wird nachdrücklich und unauslöschlich an den engagierten und immer präsenten Bürgermeisterstellvertreter und Stadtrat Lothar Wiegand erinnern. Bürgermeister Mörlein begrüßte die Witwe Erika Wiegand mit einem Blumenstrauß und die Kinder des Verstorbenen. Der Familie Böhm überreichte er ebenfalls einen Blumenstrauß als Dank für die Bereitstellung des Stroms während der Feier. Die Jugendfeuerwehr bekam einen Geldbetrag für die Kasse als Dank für die Bewirtung. Erika Wiegand und ihre Kinder enthüllten zusammen mit dem Bürgermeister das Straßenschild zum „Lothar-Wiegand-Ring“ und übergaben die Straße ihrer Bestimmung.



Ein Regenbogen wunderschöner Melodien

LTC Beth Steele eröffnete das schon traditionelle Herbstkonzert der US ARMY EUROPE Band und Chor mit den Nationalhymnen Deutschlands und der USA.

Im ersten Teil dieses musikalischen Feuerwerks hörten die begeistertsten Besucher zunächst Klassisches. So zelebrierte Beth Steele die Ouvertüre zu Puccinis „Wilhelm Tell“ und die Ouvertüre zu „Candide“ von Leonard Bernstein. Neben typischer Militärmusik intonierte SGT Bleinberger den Sinatra-Song „New York, New York“ im typischen Sinatra-Look.

Der zweite Teil war vom Gesang geprägt und wurde zunächst von CPT Daniel Toven, dem Leiter des Chores, als Dirigent der Band mit der „Italian Rhapsody“ eröffnet. Songs wie „Don't sit under the Apple Tree“ und „Ever braver, ever stronger“ wurden von Solisten gesungen und vom Publikum begeistert aufgenommen.

Ein Höhepunkt jagte den anderen und der Taktstock wurde wieder zurück an LTC Beth Steele gegeben, welche diesen zu einer Varia-

tion von „Beethoven Songo“ hob, der von SGT Web am Keyboard sehr modern und doch nah am Original dargeboten wurde.

Das absolute Highlight im zweiten Teil jedoch war der Auftritt des Soldatenchors mit einem „Michael Jackson Tribute“. Fast wie Jacko selbst überzeugten die Soldaten als Solisten oder mit den Jackson Five. Jacksons „Thriller“ rundete den Auftritt des Chors ab.

Bürgermeister Dieter Mörlein bedankte sich bei LTC Beth Steele für dieses musikalische Feuerwerk, auch im Namen der Besucher und freute sich gleichzeitig über den großen Andrang bei diesem Konzert. Das Herbstkonzert ist schon Tradition geworden. Es stärkt die Freundschaft, die Eppelheim mit Band und Chor seit Jahren verbindet. Durch den Abzug des 1st Personal Command aus Schwetzingen sind diese Begegnungen leider etwas seltener geworden. Zum Dank überreichte Eppelheims Stadtoberhaupt LTC Steel und CPT Toven je einen Blumenstrauß. An die Musiker wurden Rosen verteilt. Mörlein stellte fest: „Die bunten Blüten, die ihre Musiker in den Händen halten, schufen diese farbenfrohen Blumensträuße – einen Regenbogen wunderschöner Melodien.“



Foto: Geschwill

Dieter Mörlein aus Eppelheim ist Weltbeweger

Berliner Stiftung präsentiert das „Eppelheimer Modell“ als herausragendes Engagement-Beispiel

Eppelheim/Berlin. Das ehrenamtliche „Eppelheimer Modell“ von Dieter Mörlein gehört zu den 1.000 besten Bürger-Ideen Deutschlands. Dieser Auffassung ist die Berliner Stiftung Bürgermut. Sie hat Dieter Mörlein im Rahmen einer bundesweiten Recherche als herausragendes Beispiel für das neue Online-Netzwerk www.weltbeweger.de ausgewählt. Das Netzwerk wird vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ) unterstützt. „Das Konzept des Eppelheimer Modells ist verblüffend und zugleich erfolgreich. Es kann aktive Menschen in ganz Deutschland inspirieren und regt zur Nachahmung an“, würdigt Elmar Pieroth, Gründer und Vorstand der Stiftung Bürgermut, das Engagement von Dieter Mörlein.

Tausche Tatkraft gegen Studiengebühren: Heidelberger Hochschüler bekommen von der Gemeinde Eppelheim die Campusmaut bezahlt, wenn sie dafür 60 Stunden gemeinnützige Arbeit verrichten. Das Projekt ist ein voller Erfolg: Inzwischen erreichen Bürgermeister Dieter Mörlein 160 Bewerbungen pro Semester, von denen rund 30 Studierende zur Mithilfe an örtliche Vereine und Organisationen vermittelt werden. Angehende Mediziner gehen beispielsweise in Altenheimen zur Hand, Sportstudenten organisieren in Vereinen Bewegungstraining für Kinder und Jugendliche.

www.weltbeweger.de ist Deutschlands erstes Online-Netzwerk speziell für gesellschaftlich aktive Bürgerinnen und Bürger. Die Plattform kombiniert ein von den Nutzern selbst verwaltetes Wissenstransfersystem, also ein „Engagement-Wiki“, mit den vollen Kommunikationsfunktionen eines Sozialen Netzwerks.

Engagierte Menschen finden hier Anregungen in Form spannender Beschreibungen der besten Bürgerengagements aus ganz Deutschland. Sie finden zu den jeweiligen Themen die wichtigen Links, weiterführende Informationen sowie Praxis-Tipps und wertvolle Kontakte. Die Verbindung von Engagement-Wiki und Engagement-Community auf einer Plattform macht Engagement leichter. Bürgerschaftlich Aktive können ihr Wissen online sammeln, miteinander teilen und vervielfältigen.

Die 2007 in Berlin gegründete und bundesweit aktive Stiftung Bürgermut fördert den Erfahrungsaustausch zwischen bürgerschaftlich engagierten Menschen und Organisationen. Der „Weltbeweger“ ist das derzeit größte Projekt der Stiftung.

11. Stadtlauf am 08. November 2009

In diesem Jahr wird es wieder einen Stadtlauf geben. Nachdem er im vergangenen Jahr ausfiel und zuvor im Stadtfest integriert war, hat sich der ASV Abt. Turnen und Leichtathletik entschlossen, den Stadtlauf wie früher im November zu veranstalten. Es hatte sich gezeigt, dass im Sommer während des Stadtfestes nicht so viele Läufer gemeldet haben.

Die Organisatoren gaben in einem Pressegespräch bei Bürgermeister Dieter Mörlein der Hoffnung Ausdruck, dass wieder viele Läuferinnen und Läufer zu diesem 11. Stadtlauf kommen. Der Start ist wie immer in der Schulstraße, weiter geht es zur Bosch- und Gutenbergstraße, von dort in die Wasserturm-, Maybach-, Carl-Zeiss-Straße, zurück zur Gutenbergstraße, weiter zur Werner-von-Braun-Straße, Lilienthal-, Handels-, See-, Schiller- und Wasserturmstraße. Dann geht es um den Wasserturm zurück in die Schillerstraße, wo sich das befindet. Es müssen drei Runden gelaufen werden. An der Streckenführung bei den anderen Läufen hat sich ebenfalls nichts geändert. Der Hauptlauf beginnt um 11 Uhr und ist 10 km lang. Der Jedermann hat eine Länge von 3 km und beginnt um 12.30 Uhr. Schülerlauf mit 1,2 km wird um 13 Uhr gestartet und die Bambini laufen 600 m und beginnen um 13.15. Die Strecken sind durch die Feuerwehr und das DRK sowie eigene Streckenposten gut abgesichert und auch gut ausgezeichnet.

Nach dem letzten Lauf ist die Siegerehrung in der Rudolf-Wild-Halle. Es gibt Pokale und Urkunden und wertvolle Geschenke. Die teilnehmerstärkste Gruppe im Hauptlauf erhält einen Pokal, gestiftet vom ASV Hauptvorstand. Die Stadt Eppelheim verleiht der Gruppe mit der größten Gesamtteilnehmerzahl aus Hauptlauf, Jedermannlauf und Schülerlauf zusammen einen Wanderpokal.

Bürgermeister Dieter Mörlein, Schirmherr der Veranstaltung, freute sich, dass der Stadtlauf wieder durchgeführt wird. Er hofft für die Organisatoren, dass sich wieder viele Läufer anmelden werden und die Teilnehmerzahlen von früheren Läufen von 400 Läufern und mehr erreicht werden. Ohnehin schwebt dem Stadtoberhaupt ein Kurfalzmarathon oder Kurfalzhalfmarathon vor, bei dem nicht nur Eppelheim als Kommune vertreten ist.

Diese Idee wurde von den Organisatoren des Stadtlaufs aufgenommen und wird nach dem Stadtlauf besprochen.

Meldeschluss für den Stadtlauf ist der 05. November 2009. Bis 30 Minuten vor dem Start des Haupt-, Jedermann- und Schülerlauf können die Läufer sich anmelden. Beim Bambinilauf gibt es keine Nachmeldungen.

Hier nochmals die wichtigsten Daten:

Stadtlauf, 08. November 2009,

Hauptlauf	11.00 Uhr,	10 km
Jedermannlauf	12.30 Uhr,	3,0 km
Schülerlauf	13.00 Uhr,	1,2 km
Bambinilauf	13.15 Uhr,	600 m



Am Samstag, dem 07.11.2009 ist das Hallenbad wegen des Int. Schwimmfestes vom SG Poseidon geschlossen.

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Seit 25 Jahren bürgt die Metzgerei Franz Maier für Qualität

(sg) Über eine Urkunde vom Fleischerinnungsverband, überreicht durch den stellvertretenden Landesinnungsmeister Wolfgang Herbst, und viele Glückwünsche von seiner Kundschaft durfte sich Metzgermeister Franz Maier freuen. Die Metzgerei mit ihrem Ladengeschäft auf der Hauptstraße feierte ihr 25 jähriges Bestehen und verknüpfte das Jubiläum mit einem Hoffest. Bei Franz Maier und seinem Team finden die Kunden Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand und eigener Herstellung in der Theke. Der Ausbildungsbetrieb beschäftigt heute zehn Fachkräfte und bietet neben einem Party-, Grill- und Vereinsservice auch eine warme Theke und ein abwechslungsreiches Mittagstischangebot zum Mitnehmen an. Im Namen der Stadt überbrachte Bürgermeister Dieter Mörlein die Glückwünsche. „Trotz starker Konkurrenz durch die Supermärkte konnte sich hier seit 25 Jahren Qualität behaupten und durchsetzen.“ Besonders wichtig sei im Zentrum für Handwerk und Einzelhandel das Parkplatzangebot. Die Stadt werde ihrerseits auf ausreichend Parkmöglichkeiten achten, um den Stadtkern lebendig zu halten. Gratulationen gab es auch vom französischen Bürgermeisterkollegen Jean-Claude Mignon aus Dammarie-lès-Lys, der während des Geschäftsjubiläums gerade in Eppelheim weilte.



Das Team von links: Steffen Barth, Gabie Orth, Christian Maier, Anita Roos, Michael Schmitt, Franz Maier, Manuela Partl, Natascha Vones und Ulla Böhm.

Festrede beim 1. Eppelheimer Hasenmahl gehalten von Pfarrer Johannes Brandt

16. Oktober 2009 – Rudolf-Wild-Halle Eppelheim

Bereits im Frühjahr bat mich Bürgermeister Mörlein, aus Anlass des 1. Eppelheimer Hasenmahles die Festrede zu halten, welche „in pointierter Weise das Geschehen in der Welt, in unserer Republik und in Eppelheim“ beleuchten solle. Das ist zugegebenermaßen ein höchst ambitioniertes Ziel angesichts eines mir zeitlich vorgegebenen Rahmens – noch dazu vor der uns noch ausstehenden Maronencreme mit einheimischen Sauerkirschen – von den ersten uns im Magen liegenden drei Gängen nicht zu reden. So habe ich mir die Frage gestellt, wie ich das in griffiger, ein wenig humorvoller und zugleich nachdenklich machender Weise bewerkstelligen kann. Da wir noch dazu an diesem festlichen Abend allesamt erstmals zum Hasenmahl vereint sind, scheint mir aber eine unerlässliche Vorbemerkung notwendig zu sein. Denn für unsere Freunde aus Frankreich und Italien dürfte es von Interesse sein zu wissen, wieso denn der Bürgermeister der Stadt Eppelheim zu einem „Hasenmahl“ einlädt und nicht eher kurfälzische Spezialitäten am heutigen Abend servieren lässt.

Hier verweise ich nur auf die Arche Noah im Rahmen der biblischen Schöpfungsgeschichte und ihre für uns Eppelheimer so

tiefreichend gedeutete Exegese durch Ehrenbürger Hans Stephan, dem es – bis heute übrigens unwiderlegt – gelungen ist, die von Gott geschaffenen Stallhasen und deren allerersten Hasenhirt Epilo samt seinem allerersten Hasenstall auf eine prächtige Kleewiese zu verorten – genau an den Platz, auf dem schlappe 10.000 Jahre später die Eppelheimer Bürger ihren Wasserturm hochgezogen haben, also nur wenige Meter von unserem jetzigen Zusammensein entfernt. Der Hase – insonderheit der „Stallhase“ bzw. davon abgeleitet das „Kaninchen“ - scheint demnach für das ehemalige Maurerdorf von besonderer Bedeutung zu sein, was denn auch die heutige Menüfolge rechtfertigt, die uns mit Hasenpastete, Kraftbrühe vom Stallhasen und soeben Hasenkeule mit Möhrlein (!) – das meinte jetzt nicht den Bürgermeister – eine ganze Palette von Köstlichkeiten aus der Familie der Lagomorpha bzw. Leporidae (also Tiere aus der Ordnung der Hasenartigen bzw. aus der Familie der Hasen) serviert hat.

Ich möchte der Vollständigkeit wegen hinzufügen, dass der Begriff „Hase“ auch im Sport eine Bedeutung hat. Im Mittel- und Langstreckenlauf werden sogen. Tempomacher eingesetzt, oft scherzhaft auch „Hasen“ genannt, die häufig von Rennveranstaltern deshalb engagiert werden, um das Rennen eine Zeit lang anzuführen und das Tempo hoch zu halten, damit stärkere Läufer sich an ihnen orientieren und in der ersten Phase des Rennens eine bestimmte Zeit einhalten. Dieser Schrittmacher steigt meistens nach einer vereinbarten Zeit aus dem Rennen aus, wenn er den Sportlern, denen er zu einem Rekord verhelfen soll, nicht mehr von Nutzen ist. Die gesonderte Leistung wird vom Veranstalter finanziell abgegolten. Wenn wir also unseren Bürgermeister als „obersten Stallhasen“ bezeichnen dürfen, der unsere Stadt zum Tempo antreibt, sei es bei den öffentlichen Investitionen und den Projekten im Rahmen von Private Partnership, bei der Schaffung von PKW-Stell- oder noch besser Kleinstkindergartenplätzen sowie Wohnraum oder wie jüngst bei der Eppler Kerwe im ideenreichen Erfinden von Ersatzwährungen wie dem Mörlein- oder Hasentaler, ist es nahe liegend und eine große Verführung, Vergleiche mit dem als Tempomacher bezeichneten Hasen anstellen zu wollen. Dann gilt es aber auch, nicht zu vergessen, dass dieser nach einer vereinbarten Zeit aus dem Rennen aussteigt und ihm seine Leistung abgegolten wird. Das Volk der Eppelheimer Stallhasen ist natürlich höchst gespannt darauf, ob der oberste Tempomacher eine zeitliche Verlängerung seiner Leistungsbereitschaft anstrebt. Wenn man bedenkt, dass in der jungen Bundesrepublik Deutschland die hohen Häupter wie Bundespräsidenten und -kanzler auch auf Briefmarken und Münzen sich für die Nachwelt zu verewigen suchten, lassen Mörlein- und Hasentaler für den geneigten Betrachter jetzt manchen Rückschluss zu.

Lassen Sie mich aber im Blick auf ein gewichtiges lokales Ereignis dieses Jahres nochmals auf den gewöhnlichen Hasen – nun wieder abgeleitet vom Kaninchen – zurückkommen, insbesondere auf seine spezifischen sozialen Bedürfnisse. Auf das lokale Ereignis komme ich wenig später, zuerst aber ein Wort zu den sozialen Bedürfnissen des Hasen bzw. des Kaninchens. Der Blick in das Lexikon hat mich belehrt, dass eine artgerechte Haltung von Kaninchen die gemeinsame Unterbringung von mindestens zwei dieser Tiere bedingt. Ich zitiere: „Aufgrund ihres ausgeprägten **Revierhaltens** kann es bei der Integration eines neuen Tieres zu **Rangkämpfen** kommen, welche durch verschiedene Maßnahmen wie Zusammenführung auf neutralem Territorium oder komplette Umgestaltung des bisherigen Lebensraumes gemildert werden können. Die Integration eines neuen Tieres in eine Gruppe kann bis zu einem Monat, im Extremfall bis zu einem halben Jahr dauern, manchmal aber auch misslingen. Selbst bei einer erfolgreichen Vergesellschaftung kann es später zu Aggressionen untereinander kommen, so dass die Trennung der einzige Ausweg bleibt. Weitere häufig zu beobachtende Verhaltensweisen sind **sexuell** motivierte **Aggressionen** welche sich vor allem unter männlichen Kaninchen entladen und mit schwerwiegenden Verletzungen einhergehen können. Dieses Verhalten lässt sich manchmal per **Kastration** beheben, da das allgemeine Sozialverhalten nichts mit dem hormonell gesteuerten Sexualverhalten zu tun hat. Aggressives Verhalten bei Häsinnen ist hingegen charakterbedingt oder rührt aus negativen Erfahrungen her. Eine Sozialisierung kann mittels sorgfältiger Partnerwahl dennoch erfolgreich sein. Grundsätzlich sind Rangkämpfe normal und sollten nur bei ernsthaften Beeinträchtigungen eines der Tiere unterbunden werden.“

Nun aber der versprochene Bezug zum lokalen Ereignis des Jahres 2009: Wenn wir diese lexikalischen Erhebungen mit dem Ergebnis der Kommunalwahl vom Juni dieses Jahres in Beziehung zu

setzen versuchen, ergeben sich daraus höchst interessante Beobachtungen, die den Schluss nahe legen, dass die Bezeichnung der Eppelheimer – und jetzt besonders der hier neu bzw. wiederum in den Stadtrat gewählten Vertreterinnen und Vertreter – nicht nur aus schöpfungstheologischen Gründen einige Berechtigung hat. Das politische Erdbeben am Abend der Kommunalwahl bzw. in den Tagen danach hat die schwarzen Stallhasen nicht nur aufgrund des Wählervotums dezimiert, sondern aufgrund ausgeprägten Revierverhaltens kam es zu erheblichen Rangkämpfen, die eine komplette Umgestaltung des bisherigen Lebensraumes – sagen wir besser: des politischen Lebensraumes – zur Folge hatten. Wir dürfen auch hier als Eppelheimer Hasenvolk gespannt sein, inwiefern die in den Revierkämpfen aufgekommene Aggression durch die erfolgte Trennung abgebaut werden kann, und die in einer neuen Gruppe zusammengeschlossenen – nennen wir sie - „freien Hasen“ ein gelungenes Beispiel von Integration zeigen werden. - Das wählende Hasenvolk mag da vielleicht nur mit der unbeantworteten Frage zurückbleiben, warum es Hasen auf bestimmten Hasenlisten gewählt hat, die es dann anschließend vorzogen, ein anderes Gehege aufzusuchen. Nicht uninteressant im Blick auf die neue Zusammensetzung des Stadtrates in Eppelheim ist auch das Kommunikationsverhalten der Kaninchen bzw. Stallhasen. Diese – ich zitiere - „verständigen sich untereinander durch Duftstoffe, Laute und **visuell** durch Körpersprache. Da sie nur über zwei Typen von **Lichtsinnzellen** für die Farberkennung verfügen, sind sie „**rotgrünblind**“, genauer, sie nehmen rot und grün nicht als unterschiedliche Farben wahr. Außerdem sind sie, wie viele Fluchttiere, weitsichtig.“ Vielleicht macht das dem obersten Stallhasen die Besorgung mancher Mehrheit im Hasengehege an der Schulstraße wiederum leichter. Nicht zu reden davon, wie vielleicht die roten und grünen, die schwarzen und bürgerlich-freien sowie der gelbe Stallhase miteinander umgehen und kommunizieren. Wenn sie allesamt, wie es uns das Lexikon sagt, „weitsichtig“ sind, darf das gemeine Eppelheimer Stallhasenvolk ja guten Zeiten entgegensehen, die dem ganzen Gehege zugute kommen. Natürlich möchte ich an dieser Stelle von weiteren Analogien absehen, wenn es um hormonell gesteuertes Sexualverhalten der Hasen oder um charakterbedingtes Aggressionsverhalten bei Häsinnen geht. - Bei letzteren können wir uns nach Auskunft des Lexikons ja zumindest damit trösten, „dass eine Sozialisierung mittels sorgfältiger Partnerwahl dennoch erfolgreich sein kann. ... Grundsätzlich sind Rangkämpfe normal und sollten nur bei ernsthaften Beeinträchtigungen eines der Tiere unterbunden werden.“

Verehrte Festgäste, das war nun ein sehr ausgefeilter – wenn gleich punktueller - Blick auf die „Kleinwetterlage“ in Eppelheim. Dies möchte und kann ich jetzt nicht auch für eine Beschreibung der „Großwetterlage“ in Deutschland und der Welt anstellen. Aber gestatten sie mir einige – durchaus nicht weniger ernst gemeinte – Beobachtungen über den Wasserturm hinaus. Wir stehen in einer Zeit, die mehr und mehr von Extremen gekennzeichnet ist: Reiche, die immer reicher werden, und Arme, die immer ärmer werden; einerseits gab es noch nie so viele Möglichkeiten der Kommunikation in die ganze Welt hinein, andererseits leiden viele Menschen an Einsamkeit und Isolation. Hinzukommen – im negativen Sinne – „herausragende“ Ereignisse wie der Amoklauf von Winnenden oder der brutale Mord auf dem S-Bahnhof in München-Solln. Man braucht kein Pessimist zu sein, um festzustellen, dass nicht wenigen Zeitgenossen der moralische Gleichgewichtssinn verloren gegangen zu sein scheint, dass nicht wenige an ethischen Schwindelanfällen leiden. Schon Goethes Faust musste resigniert feststellen: „Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles.“ - Nicht nur die Finanz- und Bankenkrise, die uns seit einem Jahr in Atem hält, bringt dies deutlich zum Ausdruck. Die politisch und in der Wirtschafts- und Finanzwelt handelnden Verantwortlichen, wie auch die laufenden Koalitionsverhandlungen, werden sich an vorzeigbaren Ergebnissen messen lassen müssen. Die weiter gesunkene Wahlbeteiligung macht da sicher manche Enttäuschung in der Bevölkerung sichtbar, wenngleich das für mich kein Grund ist, von der Wahlurne fernzubleiben! Die Ergebnisse aber der Wahl zum Deutschen Bundestag und der jüngsten Landtagswahlen haben deutlich gemacht, welche Bewegung in die politische Landschaft und in das über viele Jahre geläufige Parteienspektrum Einzug gehalten hat. Und ich möchte ganz bewusst hervorheben, dass meines Erachtens kein überzeugter Demokrat Schadenfreude darüber empfinden kann, wenn die älteste deutsche Partei sich – zumindest im Blick auf die erzielten Prozentpunkte - auf die politische Überlebensgrenze zu bewegt.

Vor wenigen Tagen haben wir den 20. Jahrestag des Falls der Ber-

liner Mauer gefeiert. Als damals junger Student an der Universität Konstanz werde ich die täglichen Bilder und Nachrichten aus der Deutschen Botschaft in Prag, von den Demonstrationen aus Leipzig und später in vielen Städten der ehemaligen DDR nicht vergessen, wie auch damals meine mit Studienfreunden über Nacht spontan gemachte Reise nach Berlin zur Öffnung des Brandenburger Tores wenige Tage vor dem Weihnachtsfest 1989. Wenn wir in den kommenden Wochen und Monaten auf 20 Jahre der Wiedergewinnung unserer staatlichen Einheit und der Vereinigung Deutschlands seit dem Mauerbau 1961 schauen, fällt unser Blick auf viele mutige Männer und Frauen, die in den auf die sog. Wende folgenden Jahren mit Zuversicht und Beharrlichkeit am politischen und gesellschaftlichen Neuaufbau Deutschlands in seinen Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mitgearbeitet haben – darunter auffallend viele Christinnen und Christen. Bei allen Schwierigkeiten des Vereinigungsprozesses, der innerlich noch nicht zum Abschluss gekommen ist, dürfen wir als Angehörige der Generationen, die ein geteiltes deutsches Vaterland erlebt haben, nicht zu einer schleichenden Geschichtsvergessenheit beitragen. Es stimmt mich persönlich mehr als nachdenklich, wenn es Zeitgenossen gibt, die sich die ehemalige DDR zurückwünschen und die Berliner Mauer wieder herbeisehnen. Und dies nur zwanzig Jahre nach ihrem spektakulären Fall. Ein Volk, das seine Geschichte vernachlässigt, gibt sich selbst auf und hat keine Visionen, die Zukunft wegweisend zu gestalten. Insofern haben wir eine bleibende Verpflichtung, gerade die Geschichte des 20. Jahrhunderts den heute heranwachsenden Jugendlichen präsent zu halten – und das nicht nur im Geschichtsunterricht der Schulen ...

Verehrte Festgäste, jetzt habe ich Ihnen ein buntes Kaleidoskop zugemutet, inzwischen müssten Hasenkeule samt Zuckermöhrlin etwas Platz gemacht haben für die nun folgende Maronencreme. Es waren humorvoll-ernste und nachdenklich machende Töne – bewusst gewählt, um in pointierter und griffiger Weise ausgewähltes Geschehen und Befindlichkeiten in der Welt und in der Republik unter besonderer Berücksichtigung des Eppelheimer „Stallhasen-Geheges“ ein wenig unter die Lupe zu nehmen! Herr Bürgermeister, ich erlaube mir, Ihnen im Namen aller Anwesenden für die ausgesprochene Einladung zu diesem 1. Eppelheimer Hasenmahl zu danken und ich möchte Sie alle bitten, mit mir das Glas zu erheben, um auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger, zu denen ich mich gerne zähle, wie auch auf unsere Partnerstädte und ihre Bewohner in Italien, Frankreich, Ungarn und Sachsen zu erheben - und heute Abend zu Recht mit einem kräftigen „A votre Santé“ e salute carissime fratelli del Montebelluna!

Geburtstage der kommenden Woche

Montag, 02. November

Helga Beul 77 Jahre
Franz Ripperger 73 Jahre

Dienstag, 03. November

Elisabeth Dörner 84 Jahre
Annemarie Peters 81 Jahre
Rosina Schmalz 76 Jahre
Ludwig Schell 75 Jahre
Hermann Huber 73 Jahre
Christa Unglaube 72 Jahre

Mittwoch, 04. November

Maria Schneider 100 Jahre
Brunhilde Rösch 83 Jahre
Renate Zimmermann 71 Jahre

Donnerstag, 05. November

Helene Müller 89 Jahre
Frida Heß 76 Jahre
Elisabeth Kaiser 74 Jahre
Dorothea Rieth 72 Jahre

Samstag, 07. November

Rosalinde Böhm 74 Jahre
Hans Treiber 71 Jahre

Sonntag, 08. November

Ursula Scholz 82 Jahre
Georg Gabler 76 Jahre
Bernhard Rösch 73 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Am 04. November feiert
Anna Schneider
ihren 100. Geburtstag



Die Stadt Eppelheim
gratuliert herzlich!

Dieter Mörlein
Bürgermeister

Zu verschenken

Lfd. Nr. 1340/ Tel. 76 76 79

1 Tisch Ikea 62x90, aufklappbar auf 90x124 cm
1 Röhmer Baby Safe, erfüllt E-Norm

Haben Sie als Eppelheimer Bürger ebenfalls Gegenstände zu verschenken, schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie kurz an. Dann werden Ihre Gegenstände hier veröffentlicht. **Tel. 794-112 oder E-Mail eppeheimernachrichten@eppeheim.de**

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Trauer ist der Schmerz der Zurückbleibenden.
Sie zu durchleben ist schrecklich -
aber wichtig.

15. November,
11.30 Uhr,
Friedhof Eppelheim

Stadtbibliothek

Öffnungszeiten:

Montag + Freitag 13 - 18 Uhr, Mittwoch 10 - 18 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr, Dienstag + Donnerstag geschlossen

Stadt
Bibliothek
Eppelheim

Sonntag, 15. November, 19 Uhr

„ISLAND 63° 66° N“ – Ein LIVE-Filmvortrag von Stefan Erdmann

im Foyer der Rudolf-Wild-Halle, Eppelheim
(Dauer 2 Stunden zusätzliche einer Pause von 20 Min.)

Vorverkauf: 10,00 EUR / **Abendkasse:** 12,00 EUR

Vulkane, mächtige Gletscher, farbenprächtige Berge und Landschaften, Einsamkeit und Natur pur.

Der Filmemacher Stefan Erdmann hat die faszinierenden Natur-

schönheiten der größten Vulkaninsel der Erde in sagenhaften Momenten erlebt und gefilmt. Spannend und mit viel Leidenschaft kommentiert er seine Landschafts- und Luftaufnahmen sowie die Erlebnisse seiner Reisen.

Ein audio-visuelles Erlebnis der besonderen Art, präsentiert in High-Definition auf Großbildleinwand.

Kommen Sie mit... auf eine phantastische Reise durch ein phantastisches Land.

Weitere Infos unter www.islandfilm.de

Vorverkauf ab dem 20. Oktober 2009 zu den Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek oder außerhalb der Öffnungszeiten auch telefonisch unter 06221/ 76 62 90.

(Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Island-Foto-Ausstellung statt, die vom 06.11.2009 bis 31.01.2010 in der Stadtbibliothek Eppelheim zu sehen ist.)

Veranstaltungen der Stadt

Schauspiel in Eppelheim



So. 01.11.2009, 19 Uhr

**Die sieben Tage
des Simon Labrosse
Chawwerusch Theater**

Weitere Infos & Vorverkauf:
Rathaus Eppelheim, 06221-794-151



Kabarett in Eppelheim



Fr. 20.11.2009, 20 Uhr

**Ab 20 Uhr
wird zurück geschossen!
Mit Barbara Kuster**

Weitere Infos & Vorverkauf:
Rathaus Eppelheim, 06221-794-151



Senioren



Akademie für Ältere

Veranstaltungen vom 2. bis 8. November 2009

Montag, 2. November: 11 Uhr, Bergheimer Str. 76, Gerhard Lautenschläger „Ägypten und seine Kunst II“, Diavortrag;

Dienstag, 3. November: 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. Haag u.a. „Aktuelle Politik - Diskussionskreis“; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Reisevorbereitung „Weihnachten in Brixen/Südtirol“; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. Edith Zeile „Grenzerfahr-ung auf der Suche nach Erkenntnis“;

Mittwoch, 4. November: Treff: 7.45 Uhr, Info-Pavillon Hbf. HD, Besichtigung Kernkraftwerk Philippsburg und Rheinkraftwerk Iffezheim; Treff: 8.50 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD, Wanderung in der Pfalz: „Von Olsbrücken nach Eulensbis“ mit Renate Bauer und Wolfram Janik; 11 Uhr, Bergheimer Str. 76, Prof. Albrecht Germann „Römische Kaiser Teil IV“, Vortrag mit Dias; 13.30 Uhr, Bergheimer Str. 76, Gerlinde Horsch „Der Blaue Reiter – Paul Klee – Von der Landschaftsdarstellung zur rätselhaften Bildwelt“, Diavortrag; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Reisevorbereitung „Berlin-Mitte: Neues Museum auf der Museumsinsel“; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, Susanne Irmen „Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen! - Wozu brauchen wir Tabus?“;

Donnerstag, 5. November: Treff: 8.30 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD, Besichtigung neues Porschemuseum und Besuch des Landtags in Stuttgart; Treff: 8.40 Uhr, Nordausgang Hbf. HD, Kulturhistorische Wanderung „Von Deidesheim nach Neustadt“ mit Alfger Scholl; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Einführung und Vorbesprechung „Kunst und Kultur im Friaul“; 14.30 Uhr, Kino Kamera HD, Brücken Str. 26, „Buddenbrooks, D 2008, 150 Min.“;

Freitag, 6. November: Treff: 8.10 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD,

Ihre Sparda-Bank wünscht

**Vier Vorverkauf
Kartenvorverkauf
hat begonnen!**

mit **SWR4**

Eppelheim, Rudolf-Wild-Halle
Montag, 2. November 09, 20 Uhr

mit

- Christoph Sonntag
- Christian Habekost



Kartenvorverkauf: Karten gibt es unter der 0711 / 2 555 555, im Rathaus in Eppelheim und bei Sigmar Grimm in Heidelberg. Weitere Informationen erhalten Sie auch per mail: SWR4.bw@SWR4.de und unter www.SWR4.de

Karten im Vorverkauf: 17.- Euro, Abendkasse 19.- Euro

SWR4. Da sind wir daheim.

Wanderung im Kraichgau: „Ravensburg“ mit Karl Schottner; 8.45 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dieter König u.a. „Lebensräume – Geschichte“; Treff: 10.30 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD, Kulturfahrt Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim mit der „Karte ab 60“; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Rudolf Conzelmann „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“;

Sonntag, 8. November: Treff: 14 Uhr, Haupteingang Ludwig-Ratzel-Strasse, Führung: „Exotische Bäume im Gewächshaus“ im Luisenpark Mannheim mit Isabel Ritter-Göhringer.

Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter Tel. 06221/9750-0 an! **Internet:** www.akademie-fuer-aeltere.de

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche



Homepage:	www.ekiappelheim.de	Tel.: 760027
E-mail:	pfarramt@ekiappelheim.de	
Unsere Kirche ist offen:	Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros:	
Mo - Fr 10-18 Uhr	Mo, Di, Mi, Fr	10-12 Uhr
Sa 10-13 Uhr	Mo, Do	16-18 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Fr	30.10.	10-13	Kinderbibeltage im Kath. Gemeindezentrum
Sa	31.10.	11.00	Diamantene Hochzeit Dr. Karl und Mina Keller
		10-14	Kinderbibeltag im Kath. Gemeindezentrum, ab 13.00 Uhr mit Eltern
		18.00	Atempause am Reformationstag daran anschließend „Kirchenkino“
So	01.11.	10.00	Vorstellungsgottesdienst von Pfr. Detlev Schilling im Rahmen der Bewerbung um die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts Eppelheim
		11-12	Gemeindeversammlung im großen Saal mit Gelegenheit zu Fragen und Austausch sowie Verabschiedung von Dieter Roßmanek als Leiter der Nachbarschaftshilfe
		20.30	Meditation
Mo	02.11.	16.00	Kindergruppe: „Crazy-Pixies“
		18.00	Werkkreis
Di	03.11.	18.00	Ökumenischer Bibelgesprächskreis
		19.00	Gemeindebeiratssitzung im evang. Gemeindehaus
			Beginn mit einem Imbiss
Mi	04.11.	9.30	Krabbelgruppe „Die Zauberzwerge“
		10.00	Gottesdienst im Haus Edelberg
			Pfr. Göbelbecker
		15-18	Konfirmandenunterricht „Kelche gläsern“
		18.00	Frauenkreis
		19.00	Abendandacht (in der Kirche)
			Pfr. Göbelbecker
		20.00	Posaunenchor
Do	05.11.	14.00	Senioren-Treff
		16.00	Sing- und Spielgruppe
		19.30	Kirchengemeinderatssitzung (Visitation)
		20.00	Frauentreff

Am Reformationstag: „Atempause“ und Kirchenkino zum „Glück“

Diesmal ist es ein Samstag, an dem die nächste „Atempause“ gefeiert wird! Am Reformationstag, dem 31. Oktober findet sie um 18 Uhr in der evangelischen Pauluskirche statt. Wer es noch nicht weiß: Hinter diesem Namen verbirgt sich ein alternativer Gottesdienst, der von einem Team vorbereitet und zusätzlich zu den üblichen Gottesdiensten angeboten wird. Eingeladen zu diesem Gottesdienst - bei dem so manche Formen, z.B. die von Predigtteil oder Musik, verändert sind - werden v.a. Menschen, die mit Zeit-

punkt oder Gepräge des sonntäglichen 10 Uhr-Gottesdienstes nicht zurecht kommen oder zusätzlich etwas Anregendes suchen. Die Besucherinnen und Besucher können über das Singen, Beten und Hören hinaus aktiv werden. Ein gemütlicher Teil fügt sich jeder „Atempause“ an, bei dem sich bei einem Getränk oder kleinen Knabbereien die Gelegenheit zum Nachgespräch bietet.

Diesmal ist der Titel der Atempause „Glücklich werden – glücklich sein“. Es zieht sich über den Gottesdienst hinaus, denn anschließend findet (gegen 20 Uhr) ein „Kirchenkino“ zu einem „Glücks-Film“ statt. Das Vorbereitungsteam hat den Film „Lang lebe Ned Divine“ ausgesucht. Herzliche Einladung zu beiden Teilen dieses „glücklichen Abends“!

Brotmobil in Eppelheim

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Brot-für-die-Welt“ fährt der Info-Bus „Brotmobil“ durch unseren Kirchenbezirk und informiert über die Arbeit dieser Hilfsaktion der evangelischen Kirchen in Deutschland. Das „Brotmobil“ ist ein ehemaliger Reisebus, der zu einem Info- und Ausstellungsbus umgebaut wurde und der mit seinem Team derzeit durch ganz Deutschland tourt. Es ist genug für alle da – dieser Aufruf zur 50. Aktion Brot für die Welt gilt als Mahnung und Hoffnung zugleich. Die Hilfsaktion der Evangeli-



schen Landes- und Freikirchen in Deutschland mahnt und engagiert sich gegen den Hunger in der Welt. Die Tour des Brotmobils will diese Arbeit verdeutlichen.

Am Mo., 9.11.09 macht das Brotmobil Halt in Eppelheim und zwar direkt am Brunnenplatz vor dem Evangelischen Gemeindehaus in der Hauptstr. 56.

Zwischen 9 und 18 Uhr besteht die Gelegenheit, sich zu informieren über Fairen Handel, Ernährungssicherung im Klimawandel, Menschenrechte, über die Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern des Südens sowie über einzelne Projekte in Ecuador, Sierra Leone, Indien oder Papua Neuguinea. Nicht nur Schulklassen und Konfirmandengruppen können an diesem Tag auf spielerische Weise etwas über „Brot für die Welt“ erfahren. Auch **alle interessierten Bürger sind eingeladen**, beim Brotmobil vorbeizuschauen und sich zu informieren. Die einen werden dafür die moderne Kommunikationstechnik im Bus nutzen, andere werden bei einer Tasse fair gehandeltem Kaffee oder Tee ins Gespräch mit den anwesenden Mitarbeitern von „Brot für die Welt“ kommen. Schauen Sie vorbei!

Neue Leitung der Nachbarschaftshilfe der kirchlichen Sozialstation Eppelheim

Die Nachbarschaftshilfe hat mit Herrn Oliver Baader und dessen Stellvertreterin Frau Birgit Tihelka eine neue Leitung und ein neues Büro. Herr Baader ist dort in der **Peter-Böhm-Str, 48/2**

Montag 10-12 Uhr und Donnerstag 15-17 Uhr persönlich für Sie ansprechbar.

Auch außerhalb dieser Bürozeiten ist er unter **06221-7569417** (in Kürze mit Anrufbeantworter) oder Mobil **015205812982** für Sie zu erreichen.

Die Nachbarschaftshilfe möchte möglichst viele Menschen in Eppelheim bei der Bewältigung der vielseitigen Alltagsaufgaben unterstützen. Deshalb soll unser bestehendes Angebot für unsere älteren Mitbürger, ausgebaut werden. In Zukunft möchten wir zusätzlich weitere Bereiche von Hilfsmöglichkeiten für unsere Mitmenschen erschließen, die altersunabhängig sein werden. Wenn Sie Anregungen haben welche Hilfen in Eppelheim noch angeboten werden sollten, freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Ganz besonders freuen wir uns über Menschen die sich dazu entschließen, uns bei der Umsetzung der neuen Aufgaben, als Mitarbeiter/innen zu unterstützen. Wir brauchen Sie, um unseren Mitbürgern weitere Hilfen anbieten zu können.

Wenn Sie bei uns mitarbeiten möchten, Hilfe brauchen oder Fragen zu unserem Angebot haben, und eine Beratung wünschen, rufen Sie uns einfach an.

In einem persönlichen Gespräch werden wir mit Ihnen zusammen eine passende Lösung finden.

Unsere Mitarbeiter/innen und die Leitung freuen sich darauf Ihnen den Alltag zu erleichtern und bei Problemen behilflich zu sein.

INFO: Vorstellungsgottesdienst im Rahmen der Pfarrwahl am 1. November mit Gemeinde- versammlung

Auf die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts in Eppelheim hat sich Pfr. Detlev Schilling aus Neckarhausen beworben. Er wird sich am Sonntag, den 1. November, um 10 Uhr in einem Gottesdienst in der Pauluskirche als Liturg und Prediger vorstellen und anschließend in einer Gemeindersammlung (gegen 11 Uhr) allen Interessierten in direktem Kontakt Rede und Antwort stehen zu seinen Vorstellungen über die Arbeit in Eppelheim. Der Wahlgang findet eine Woche später im Visitationsgottesdienst am 8. Nov. statt. Die ganze Gemeinde in ihren verschiedenen Verantwortungsbereichen, Arbeitsfeldern, und Gruppen ist herzlich eingeladen, sich an dieser wichtigen Entscheidung aktiv zu beteiligen und damit die demokratische Verankerung einer evangelischen Pfarrwahl zu repräsentieren.

Gottesdienst zur Visitation mit Wahlgang der Pfarrwahl

Am Sonntag, 8. Nov. um 10.00 Uhr, findet in der Pauluskirche der Gemeindegottesdienst statt, der Abschluss und Höhepunkt der Visitation darstellt, die in der Woche zuvor in vielen Einrichtungen und Kreisen stattgefunden haben wird.

Weil Visitation und Pfarrwahl diese Mal parallel laufen, stimmen in diesem Gottesdienst die Kirchenältesten auch über die Bewerbung von Pfr. Detlev Schilling auf die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts in Eppelheim ab. Das Ergebnis wird direkt nach Abschluss der Wahl bekanntgegeben.

In der anschließenden kurzen Gemeindeversammlung gegen 11.15 Uhr im Gemeindegottesdienst wird das Ergebnis des Gemeindebesuches in Form von Zielvereinbarungen der Gemeinde von der Kommission vorgestellt und kurz besprochen. Um 12 Uhr soll das Programm dieses Gemeindebesuches, der in der Regel alle sieben Jahre durchgeführt wird, abgeschlossen sein.



Katholische Kirche

Tel.:	763323	Fax:	764302
Homepage:	www.se-chr.de		
E-Mail:	stjoseph@se-chr.de		
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:			
Mo-Fr: 10-12 Uhr Di: 16-18 Uhr Mi: 14-17 Uhr			

Gottesdiensttermine in der Seelsorgeeinheit Christophorus

Eppelheim

Sa.	31.10	08.00	Laudes (Josephskirche)
		14.30	Wortgottesdienst mit Trauung des Brautpaares Giovanni Campo und Michaela Rusu und Taufe des Kindes Federico Giuseppe Azzarello (Josephskirche)
So.	01.11.	09.30	Hl. Messe zum Hochfest
		15.00	Andacht für die Verstorbenen in der Friedhofskapelle mit anschl. Gräbersegnung

Di.	03.11.	08.30	Hl. Messe (Josephskirche)
		18.00	Rosenkranzgebet

Pfaffengrund

Sa.	31.10.	18.00	Hl. Messe zum Hochfest
So.	01.11.	15.00	Ökumenische Andacht für die Verstorbenen in der Friedhofskapelle
Mo.	02.11.	18.00	Hl. Messe -Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa-

Wieblingen

So.	01.11.	09.30	Hl. Messe zum Hochfest unter Mitwirkung des Kirchenchores mit anschl. Gräberbesuch auf dem alten Friedhof
-----	--------	-------	---

Treffpunkte

Mo.	02.11.	17.30	Ministrantenstunde (St. Luitgard)
		18.30	Gymnastik der Frauen (FH)
Di.	03.11.	09.00	Krabbelgruppe „crazy turtles“ (FH)
		09.15	Handarbeitskreis „Flinke Nadel“ (FH)
		14.00	Treffen der Senioren (FH)
Mi.	04.11.	10.00	Krabbelgruppe „Die wilden Küken“ (FH)
		17.00	Ministrantenstunde (St. Luitgard)
		18.00	Jugendtreff „Skyline“ (FH)
Do.	05.11.	15.30	Ministrantenstunde (St. Luitgard)
		20.00	Kirchenchor (FH)
Fr.	06.11.	19.00	Jugendtreff „Skyline“ (FH)

Termine

Firmvorbereitung für Erwachsene

Mitte November beginnt ein Vorbereitungskurs für Erwachsene, die Interesse am Sakrament der Firmung haben. Wir bitten um baldige Anmeldung, spätestens bis zum 02. November, im Pfarrbüro, Tel. 76 33 23, oder direkt bei Pastoralreferent Daniel Saam, Tel. 737 95 17.

Ministrantenleiterrunde

Am Montag, den 2. November 2009, um 19.00 Uhr im Untergeschoss St. Luitgard.

Pfarrgemeinderat

Am Dienstag, den 3. November 2009, um 20.00 Uhr findet die Pfarrgemeinderatssitzung im Franziskushof statt. Alle Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen.

Vorschau:

Sternsinger und Jugendsonntag – Gemeinsamer Auftakt

Sie heißen Car Rapide (auf Deutsch: schnelles Auto), sind aber lange nicht so schnell, wie ihr Name vermuten lässt: Es geht um die kleinen und uralten, aber herrlich bunten Busse, die sich in Dakar durch den dichten Verkehr schlängeln. Wer mitfahren will, quetscht sich entweder auf einen der wenigen Sitze oder springt hinten auf - als Trittbrettfahrer. Wohin es geht, erfährt der Fahrgast vom Busjungen, der im lärmenden Gedränge das Fahrgeld kassiert und das Ziel nach draußen ruft. Ein Originalexemplar des Car Rapide ist vom Senegal auf den langen Seeweg nach Deutschland geschickt worden, um als Sternsinger-Aktionsbus an den Start zu gehen; das Ziel ist die „Aktion Dreikönigssingen 2010“. Die Fahrt geht quer durch Deutschland in alle Bistümer. Sie begann am 15.09. in Mainz und endet am 17.01.10 in Aachen. Am Samstag, den 07.11.09, wird der Taxibus vor dem kath. Gemeindehaus in Wieblingen, Wallstraße 27, von 15.30 bis 18.00 Uhr stehen. An diesem Nachmittag wird die kath. Seelsorgeeinheit Christophorus mit den drei Pfarreien St. Bartholomäus Wieblingen, St. Marien Pfaffengrund und St. Joseph Eppelheim die 52. Sternsingeraktion eröffnen. In verschiedenen Formen wie Film und Spiel wird das Beispielland Senegal vorgestellt. Ein Stück Senegal wird live und in Farbe dabei sein. Zum Abschluss wird um 18 Uhr mit der kath. Gemeinde in Wieblingen ein Gottesdienst zum Jugendsonntag gefeiert. Alle Interessierten sind hierzu recht herzlich eingeladen. Wer seine Kamera bereit hält und im richtigen Moment abdrückt, kann sein Foto vom Taxibus im Internet unter www.sternsinger.org/bustour.html hochladen und mit etwas Glück eine Sternsinger tasche gewinnen. Also merken: Samstag, 07.11.09, 15.30 Uhr kath. Gemeindehaus Wallstraße 27 in Wieblingen.

Putzaktion um die Christkönigskirche Pfarrgemeinderat sagt Danke!

Auch die starken Regengüsse am vorletzten Samstagmorgen ließen die fleißigen Helfer nicht abschrecken. Sie folgten dem Aufruf des Pfarrgemeinderates und wollten mit zwei Arbeitseinsätzen das Außengelände rund um die Christkönigskirche ausputzen. Mit Astsägen und Kettensäge rückte die Mannschaft dem Wildwuchs auf die Pelle. In einem ersten Arbeitseinsatz wurde der Fußweg an der Nordseite wieder sichtbar freigelegt. Neben längst zugewachsene Kellerabgänge wurde sogar Lampen wieder freigelegt. Am letzten Samstag gab es dann den zweiten Einsatz. Diesmal wurde die Vorderseite und Rückseite deutlich ausgeputzt. Aber auch im Innenbereich konnten die Ausbesserungsarbeiten abgeschlossen werden. Abgeschlossen wurde die diesjährige Aktion mit einer kräftigen Eintopfsuppe die bei schönem Sonnenstrahl auf dem Kirchplatz eingenommen wurde. Hierbei wurden auch schon die ersten Planungen für einen neuen Arbeitseinsatz



geplant. Es war u. a. von einem Bibelgarten die Rede. Der Pfarrgemeinderat möchte sich an dieser Stelle bei allen aktiven Helfern herzlich bedanken. Wer nicht dabei war und möchte trotzdem wissen was geschah: www.se-chr.de unter der Bildergalerie gibt es auch etwas zum schauen.



Nächster Termin – Frühjahr 2010
Wollen Sie mitmachen? Sollen wir Sie zeitnah noch einmal ansprechen, dann geben Sie im Pfarramt Bescheid wir melden uns. Telefon 763323



Neupostolische Kirche

Süddeutschland K.d.ö.R., Bezirk: Heidelberg,
Eppelheim/HD-Pfaffengrund

Kirche: Im Buschgewann 30, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund,
Gemeindevorsteher Telefon 760363, www.nak-heidelberg.de, www.nak4you.de

- Do. 29.10. 20.00 Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
- So. 01.11. 09.30 **Gottesdienst zum Gedenken an Entschlafene in HD-Pfaffengrund, Im Buschgewann 30**
- Do. 05.11. 20.00 Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
- Fr. 06.11. 19./20 Jugendorchester und Jugendchor Probe in HD-Werderstr.

Das Herz entzünden" Heidelberger Projektchor singt Vertonungen von Gebeten

„Dass du dein Herz entzündest“ schrieb Martin Luther in einer seiner zahlreichen Vaterunser-Auslegungen – so stand es in den einführenden Worten des Programmheftes, und genau das gelang dem Projektchor des Kirchenbezirkes Heidelberg in seinem Konzert am Sonntag, den 18. Oktober 2009 in der Neupostolischen Kirche Heidelberg-Werderstraße.

55 Sängerinnen und Sänger zeigten unter der Leitung von Dirigent Volker Nürk alle Facetten des Betens auf: Zu Beginn erklang das Lied „Lobe den Herren“ von Heinrich Schütz, gefolgt von „Nun danket alle Gott“ von Johann Pachelbel. Ein weiteres Highlight war das „Laetatus sum“ von Antonio Vivaldi, begleitet von Violinist Matthias Metzger.

Dominik Schmolz (Baß) interpretierte mit „Brunnquell aller Güter“ von Johann Sebastian Bach die Hinwendung zu Gott als dem Geber aller Gaben. Den Seelenzustand des Beters beschrieb Peter Münch (Tenor) in Begleitung von Chor und Orgel in „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ von Felix Mendelssohn. Umkehr zu Gott und Wiederkehr Jesus besang Nohad Becker (Sopran) in zwei Werken von Max Reger und Rachel Rickert (Alt) sang das „Nachtgebet“ von Josef Gabriel Rheinberger.

Tobias Saalmann, der Chor und Solisten souverän an Orgel und Klavier begleitete, intonierte an der Orgel das „Priere a Notre Dame“ von Leon Boelmann.

Bezirksevangelist Rainer Lang dankte im Anschluss allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend. Den Schlusspunkt bildete der Chor mit „Amen“ von John Rutter



Kirchliche
Sozialstation
Eppelheim

Hilfe, die sich sehen lässt!

Kirchliche Sozialstation
Scheffelstraße 11
69214 Eppelheim

Tel. 06221 - 76 38 32
sozialstation-eppelheim@t-online.de

Pfingstversammlung von Botschaftern Christi e. V.

Gottesdienste finden immer am Sonntag von 15-17 Uhr in der evang. Kirchengemeinde, Hauptstr. 56 statt.

Jehovas Zeugen

Christliche Religionsgemeinschaft Eppelheim und Heidelberg,
Königreichssaal Heidelberg-Wieblingen, Adlerstr. 1/7

Wöchentliche Zusammenkünfte:

Mittwoch: 18.45 Uhr Donnerstag: 18.55 Uhr Freitag: 18.45 Uhr
Samstag: 16.30 Uhr Sonntag: 09.45 Uhr und 17 Uhr

Schulen und Kinderbetreuung

Kath. Kindergarten St. Luitgard

Flohmarkt



Rund ums Kind

Sonntag, 08. November
von 13⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

Katholischen Kindergarten St. Luitgard

Rudolf-Wild-Str. 56, 69214 Eppelheim

Standgebühr: 5,- €
Anmeldung unter: Tel. HD – 300802

Tische bitte selbst mit bringen !

Schnupperstunde im Kindergarten St. Luitgard

Achtung – Änderung des Wochentages!

Wer: Mütter und Väter mit Kindern ab 2 Jahren
Was: Unverbindliches Kennen lernen unserer
Einrichtung in geselliger Runde

Wann: Jeden 1. Donnerstag im Monat nachmittags
von 15.00 – 16.00 Uhr.

Nächstes Termin: Donnerstag, 05. November 09

Wo: In einem der Gruppenräume unseres Kindergartens
Adresse: Kindergarten St. Luitgard, Rudolf – Wild - Str. 56
Wir bitten um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer:
06221/ 76 27 79.

Ev. Kindergarten Friedrich-Fröbel

Besuch auf dem Bauernhof der Familie Treiber im Brunnenweg.

Zum Abschluss des Milchprojektes, das in diesem Jahr Thema unseres Erntedankgottesdienstes war, besuchten die Vorschulkinder des Friedrich Fröbel-Kindergartens den Fleckvieh-Zucht-Betrieb der Familien Günter und Thorsten Treiber.

Frau Antje Treiber begrüßte uns herzlich und gab den Kindern gleich das Gefühl willkommenen Besuchers zu sein. Da sich der modern eingerichtete Bauernhof auf Milchkühe spezialisiert hat, gingen wir zuerst in den großen Kuhstall. Dort warteten am Anfang des Stalles die süßen Kälbchen auf uns. Danach schauten wir uns die Rinder und die Milchkühe an. Um Verletzungen vorzubeugen, stehen die trächtigen Kühe von den Milchkühen getrennt. Jedes Tier in diesem Stall hat einen Namen, der an einem kleinen Schild am Ohr zu lesen war. Besonders interessant fanden wir die Wellness-Anlage für die Kühe. Dies waren rotierende Bürsten, unter denen sich die Kühe entspannen konnten.

Nach dem wir noch den großen Zuchtbullen Jonny begutachtet hatten, gingen wir weiter zu den Futter-Silos und in die große Scheune, in der das Heu, die Maschinen und die großen Traktoren untergebracht sind. Hier legten wir eine kurze Frühstückspause ein.

Unsere nächste Station war der Melkstand. Mit einer Tür verbunden zum Kuhstall ist der Melkstand ein separater Raum, in dem mehrere Kühe auf einmal gemolken werden können. Dort erfuhren wir, dass eine Kuh durchschnittlich 20-25 Liter Milch am Tag gibt. In einem Milchtank wird die Milch gesammelt und gekühlt, bis sie am Abend vom großen Milchauto abgeholt wird.

Seit kurzem gibt es auf dem Bauernhof ein kleines Holzhäuschen, in dem ein Milchautomat steht. Dort kann man sich für 0,60 Euro pro Liter selbst Milch abfüllen. Auch wir wollten dieses Angebot gleich wahrnehmen und hatten eine 3-Liter-Milchkanne mitgebracht. Nach dem diese Kanne mit Milch aufgefüllt war, machten wir uns wieder auf dem Rückweg zum Kindergarten. Auch die jüngeren Kinder freuten sich über die mitgebrachte leckere Milch.

Hier noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Antje Treiber für den schönen und informativen Vormittag auf dem Bauernhof ihrer Familie.

Friedrich-Ebert-Schule

Zehnte Klassen zu Besuch in der Heidelberger Stadtbücherei

Im Rahmen des Deutschunterrichts recherchierten kürzlich die knapp vierzig Schüler/innen der Klassen 10a und 10b in der Stadtbücherei Heidelberg. Die Aufgabe des Literaturprojekts unter der Leitung der beiden Klassenlehrer Vivienne Al Dahouk und Marc Böhm war, zu einem bekannten deutschen Dichter Leben, Werk und Zeitgeschichte zu recherchieren. Und so saßen die wissbegierigen Zehntklässler in allen Ecken der neu gestalteten Stadtbücherei und lasen Biografien, Romane, Gedichtbände oder Lexikonartikel über Goethe, Schiller, Fontane, Eichendorff, Domin, Böll und andere. Viele meldeten sich gleich als Leser an und bekamen ihren Büchereiausweis ausgehändigt. Bis Ende November haben die Schüler/innen Zeit ihre Erkenntnisse über ihren Lieblingsdichter in Referatform zu gießen und den Mitschüler/innen und Lehrer/innen vorzutragen. Bis dahin gehen die Schüler/innen natürlich auch in die Eppelheimer Stadtbibliothek und forschen nach.



Umwelt und Natur

Bundesweiter Heizspiegel 2009 veröffentlicht

Die Bundesbürger haben 2008 durchschnittlich 17 Prozent mehr für das Heizen ausgegeben als im Jahr zuvor. Das geht aus dem neuen Bundesweiten Heizspiegel 2009 hervor, den die gemeinnützige co2online GmbH gemeinsam mit dem Deutschen Mieterbund e. V. (DMB) am 1. Oktober veröffentlicht hat. Der Bundesweite Heizspiegel liefert Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch, Heizkosten und CO₂-Emissionen für das Abrechnungsjahr 2008, getrennt nach den Energieträgern Erdgas, Heizöl und Fernwärme. Dafür wertete co2online bundesweit 52.000 Gebäudedaten aus. Das Bundesumweltministerium fördert die Heizspiegelkampagne im Rahmen der Klimaschutzinitiative.

Der aktuelle Bundesweite Heizspiegel zeigt: Durchschnittlich 880 Euro kostete das Heizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung mit Heizöl im vergangenen Jahr. Das sind 180 Euro mehr als im Jahr zuvor. Mieter mit Erdgasheizung zahlten 800 Euro (+ 65 Euro), während die Heizkosten für Fernwärme 840 Euro betragen (+ 130 Euro). Damit stiegen die Heizkosten gegenüber 2007 im Schnitt bei Heizöl um 26 Prozent, bei Erdgas um 8 Prozent und bei Fernwärme um 17 Prozent, was vor allem an den gestiegenen Energiepreisen liegt. Zudem musste mehr geheizt werden, weil der vergangene Winter kälter war als 2007. Der Heizenergieverbrauch stieg im Durchschnitt um drei Prozent.

Ob die zuletzt gezahlten Heizkosten im Durchschnitt lagen oder überhöht waren, zeigt der kostenlose Bundesweite Heizspiegel 2009, den die Stadt Eppelheim ihren Bürgern in Kooperation mit co2online und der Heizspiegelkampagne zur Verfügung stellt. Mieter und Eigentümer können die Zahlen ihrer aktuellen Heizkostenabrechnung mit den Werten des Heizspiegels vergleichen und so ihr Gebäude bewerten. Der Bundesweite Heizspiegel identifiziert so schnell und unkompliziert Gebäude mit hohem Heizenergieverbrauch.

Die kostenlosen Heizspiegel-Broschüren erhalten Sie ab sofort im Rathaus.



KLiBA



**Energiespartipp:
Die neue Energieeinsparverordnung**

Ein Service Ihrer Stadt Eppelheim

Mit der Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV) wurden erstmals seit 2002 erhöhte Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz und an die Versorgungstechnik von Gebäuden gestellt. Ziel ist es, die klimaschädlichen CO₂-Emissionen weiter zu verringern. Die EnEV 2009 stellt im Neubau Anforderungen an die Bauausführung, die Luftdichtheit, den Wärmeschutz und an die Effizienz der Anlagen für Heizung, Warmwasser und Lüftung. Auch Einzelmaßnahmen bei Sanierungen müssen seit dem 1. Oktober um rund 30 Prozent effektiver ausgeführt werden.

Wird z.B. der Außenputz saniert und unterschreitet das alte Mauerwerk einen gewissen Dämmwert, muss gedämmt werden. Das ist bei fast allen Häusern der Fall, die älter als 20 Jahre sind. Wärmedämmung ist für alle oberen Geschossdecken oder unbeheizten Dachböden bis Ende 2011 Pflicht. Der **Mindestwärmeschutz** für Bauteile wird in der EnEV ebenfalls vorgeschrieben. Die notwendige Dicke der Dämmung ist hierbei von der bestehenden Bausubstanz und der Dämmstoffqualität abhängig. Unser Tipp: Dämmen Sie besser als es die EnEV verlangt, denn die Heizkostensparnis ist in der Regel höher als die Mehrkosten.

Nachtstromspeicherheizungen die älter als 20 Jahre sind und Wohngebäuden mit mehr als fünf Wohneinheiten einheizen, werden ab 2020 schrittweise außer Betrieb genommen. Verantwortlich für die Einhaltung der EnEV 2009 sind der Eigentümer und die ausführenden Firmen. Kontrolliert wird die Umsetzung durch die Bezirksschornsteinfegermeister.

Haben Sie Fragen zur Energieeinsparverordnung? Der Energieberater Thomas Hennig von der **KLiBA** ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Eppelheim, Zimmer 36, am Mittwoch, den 04.11.09, zwischen 16.30 und 18.30 Uhr. Telefon 06221/794163 (Herr Peter Schmitt). E-Mail: p.schmitt@eppeilheim.de

Nutzen Sie die kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!

Parteien



Bündnis 90/DIE GRÜNEN www.gruene-eppeilheim.de

Grüner Bundestag in Rostock

Die Ostsee zeigte sich von ihrer ruhigen Seite als am letzten Wochenende die Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis90/Die GRÜNEN in der Hansestadt Rostock durchgeführt wurde. Im Gegensatz zur ruhigen See, schlugen an die politischen Wellen an der Ostseeküste hoch. Die schwarz-gelben Verhandlungsführer hatten zeitgleich die Koalitionsvereinbarung unterzeichnet, einen Koalitionsvertrag vorgelegt, der die schlimmsten Befürchtungen von Bündnis 90/Die GRÜNEN beinhaltet. Die angekündigten Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke mit einem täglichen Profit von über einer Million Euro für die Stromkonzerne, werden bei den Grünen ebenso auf entschiedenen Widerstand stoßen, wie der angekündigte Abbau der solidarischen Finanzierung der Kranken- und Pflegeversicherung. Wenn Chefarzt und Sekretärin den gleichen Pauschalbeitrag entrichten, dann hat nur der Chef mehr Netto vom Brutto. Die Finanzierung der Steuererleichterungen mit einer gigantischen Neuverschuldung, ist Klientelpolitik auf die Kosten zukünftiger Generationen. Der Versuch einen verfassungswidrigen Schattenhaushalt zu bilden hatte schon zuvor Schiffbruch erlitten. Das schwarz-gelbe Regierungsschiff läuft mit einer rückwärtsgerichtet und klientelorientierten Politik Gefahr, bald in noch heftigere Wetter zu kommen und auf Grund zu laufen.

Die Eppelheimer Delegation mit Dominik Robker, Björn Budig und Martin Gramm, nutzte den Parteitag an der Ostsee zu vielen Gesprächen mit grünen PolitikerInnen aus Bund und Land. Auf den

nächsten Treffen des Eppelheimer Ortsverbandes und des Kreisverbandes der GRÜNEN, werden die Eppelheimer über weitere Themen der Delegiertenkonferenz berichten. Die Termine werden gesondert veröffentlicht.

CDU www.cdu-eppeilheim.de



Wahl des Landrates 2010 -

CDU-Kreistagsfraktion unterstützt Stefan Dallinger



Trudbert Orth, Kreistagsabgeordneter berichtet, daß die CDU-Kreistagsfraktion als Nachfolger von Landrat **Dr. Jürgen Schütz** für die Wahl am 9. Februar 2010 **Stefan Dallinger** nominiert hat. Die Mitglieder des Kreistages sprachen sich in einer ihrer letzten Sitzungen für **Stefan Dallinger** aus, dem derzeitigen Direktor des Verbandes Region Rhein-Neckar. „**Stefan Dallinger** ist mit Abstand der kompetenteste Kandidat - wir werden ihn mit vollen Kräften unterstützen“, so der Fraktionsvorsitzende Bruno Sauerzapf.

Stefan Dallinger habe bei seiner Vorstellung auf ganzer Linie überzeugt. Hohe Fachkompetenz und ein breites fundiertes Wissen seien aber nicht die einzigen ausschlaggebenden Argumente, warum man sich für ihn entschieden habe, betonte Sauerzapf. Die CDU sei auch von den Zielen und Plänen des Bewerbers äußerst angetan: Enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Förderung des Tourismus, Gleichbehandlung aller Kreisgemeinden, Miteinbeziehung des Städte und Gemeinden des ländlichen Raums sowie die Betrachtung der demographischen Entwicklung – all dies habe einen hohen Übereinstimmungsgrad mit den Vorstellungen der CDU.

Stefan Dallinger ist ein waschechter Kurpfälzer. Der 46-jährige Jurist wurde in Heidelberg geboren, ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Hirschberg an der Bergstraße.

Nach seinem Abitur in Weinheim studierte er Rechtswissenschaften an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Er wurde 1991 als Referent für Abfallrecht zunächst an das Regierungspräsidium Karlsruhe berufen und übernahm 1995 die Leitung des Wasserrechtsamtes des Rhein-Neckar-Kreises. 1999 wurde er zum Ersten Bürgermeister der Stadt Schwetzingen gewählt und war dort für das Hauptamt, das Ordnungsamt sowie das Bauamt verantwortlich. Seit 2006 ist er der erste Direktor des Verbandes Region-Rhein-Neckar. In Ausübung dieses Amtes ist **Stefan Dallinger** parallel dazu einer der beiden Geschäftsführer der Marketinggesellschaft Metropolregion Rhein-Neckar.

Wir danken Landrat **Dr. Jürgen Schütz** für seine erfolgreiches langjähriges Wirken. Viele wichtige Entscheidungen tragen seine Handschrift. **Stefan Dallinger** wünschen wir kreative Ideen und Tatendrang, damit wir die anstehenden Aufgaben gemeinsam bewältigen können.

SPD www.spd-eppeilheim.de



Beteiligung der Parteibasis

Der SPD Landesverband Baden-Württemberg wird in der Zeit vom 02.11. bis 21.11. eine Mitgliederbefragung zum Landesvorsitz durchführen.

Bisher bewerben sich Hilde Mattheis (Mitglied des Deutschen Bundestages und Stellvertretende Vorsitzende der SPD Baden-Württemberg), Nils Schmid (Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg, Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und Finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion) sowie Claus Schmiedel (Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg und Vorsitzender der SPD-Fraktion) um den Vorsitz der Landes-SPD.

In vier Regionalkonferenzen werden die Bewerber/innen die Gelegenheit bekommen, sich und ihre Programmatik für die zukünftige Arbeit des SPD-Landesverbandes der Mitgliedschaft vorzustellen.

Die Regionalkonferenz Nordbaden findet am Donnerstag, 05. November 2009 in der Stadthalle Hockenheim statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Die SPD Eppelheim unterstützt die Mitgliederbefragung, da mit diesem Verfahren die bestmögliche Beteiligung der Parteibasis an dieser wichtigen Entscheidung gewährleistet ist und gleichzeitig ein intensiver Beratungsprozess über die zukünftige politische Programmatik und über die Zukunftsperspektiven für die SPD in Baden-Württemberg ermöglicht wird.

Um Fahrgemeinschaften organisieren zu können bitten wir interessierte Mitglieder sich bei Renate Schmidt telefonisch unter 06221 / 764633 oder per Mail unter Renateschm@gmx.net zu melden. Zur Abfahrt treffen wir uns um 18.30 Uhr an der Feuerwehr.

Vereine und Verbände

ASV/DJK Fußball



SG ASV/DJK Eppelheim - FV Brühl 0:1 (0:0)

In der ersten Hälfte konnte keine der beiden Mannschaften überzeugen. Obwohl Brühl den technisch besseren Fußball spielte, und auch ein optisches Übergewicht im Mittelfeld hatte, konnte sich keine Mannschaft eine Torchance erspielen. Die erste nennenswerte Chance hatten die Gäste in der 48. Minute. Als Yildirim in der 55. Minute über den Ball trat, nutzte Ludkowski die Chance konsequent aus und erzielte die Gästeführung. Da auch in der restlichen Spielzeit ein Eppelheimer Sturmspiel nicht stattfand, hatten die Gäste wenig Mühe die 0:1 Führung über die Zeit zu bringen.

Aufstellung:

Tolvig-Altindis-Friesendorf(71.Agron Dinarica)-Rosenstiel-Wacker-Weigel-Yildirim(60.Öztürk)-Gülez-Lukan(71.Af.rimDinarica)-Palandöken-Baumann

Nächste Spiele:

Sonntag, 01.11.2009, 14.30 Uhr SpVgg Sandhofen – ASV/DJK Eppelheim

Sonntag, 08.11.2009, 14.30 Uhr ASV/DJK Eppelheim – FC Zuzenhausen II

Sonntag, 15.11.2009, 14.30 Uhr SG Kirchhardt – ASV/DJK Eppelheim

VFR Walldorf - SG ASV/DJK Eppelheim 2 3:4 (0:2)

Tore für Eppelheim: Uebele (4.), Kazan (11.), Zeh (53.), Goth (75.)
Aufstellung: Kameraj-Birkenmeier-Kohler-Kappler (64.Milther)-Kazan-Goth-Stark-Mepitjnuen-Uebele-Krehbiel-Zeh (88.Schmitt)

Die nächsten Spiele: So 01.11.09. SG ASV/DJK Eppelheim 2 - Spvgg Baiertal 2 14:30 Uhr

So 08.11.09. SV Eberbach - SG ASV/DJK Eppelheim 2 14:30 Uhr

Die Spieltermine der 3.Mannschaft: So 01.11.09. SG ASV/DJK Eppelheim 3 - FT Kirchheim 12:15 Uhr

So 08.11.09. TB Rohrbach 2 - SG ASV/DJK Eppelheim 3 12:15 Uhr

ASV/DJK Fußball E2-Jugend

E2 Herbstmeister

Am Samstag, den 17.10.09, hatte die E Jugend ihr letztes Heimspiel gegen TSV Pfaffengrund. Es war ein furchtbares Wetter, regnete in Strömen und war bitter kalt. Davon ließ sich die E2 nicht beeindrucken und legte in ihrem gewohnten Tempo los. Zur Halbzeit stand es 3:0. Nach kurzem Aufwärmen in der Kabine ging es weiter, auch die Tore fielen weiter, es gab tolle Zuspiele, zielgenaue Weitschüsse und waghalsige Aktionen, um Tore zu verhindern, einen Gegentreffer bekamen wir dann doch, aber bei dem Endstand von 8:1 war das ok.

Kevin Riegler + Patrick Fritz (Tor), Bernhard Hauk, Tobi Hick, Toni Kelava (4), Tim Uebele, Okan Ceribas (1), Oskar Wolf (2), Mika Farinango (1), Laura Schell, Basti Schwenn.

Am Mittwoch, den 21.10.09, fuhren wir zum letzten Vorrundenspiel nach Wieblingen. Gleich nach dem Anpfiff startete Eppelheim den Angriff, den Ball ein paar mal hin und her jongliert und 1:0 durch Toni. Es lief wie am Schnürchen, das Zuspiel saß, Tim zu Toni, weiter auf Oskar und 2:0. Wieblingen verkürzte zum 2:1. Okan's Weitschuss kam direkt auf den Torwart, aber der nächste landete oben im Winkel 3:1. Tonis 4:1. Ein Weitschuss von Wieblingen

landete unhaltbar hinter Patrick 4:2. Mika's Pass auf Toni brachte den 5:2 Pausenstand. Die zweite Halbzeit begann wie die erste, Anpfiff-Mika-Toni 6:2. Wir waren im Torrausch. Die Ecke von Mika kam zu Tim, er holte den Ball mit der Nase runter und versenkte ihn im Tor. 7:2. Beim Stand von 10:2 gelang Wieblingen noch ein Treffer, aber wir waren ja noch nicht fertig. Mit einem Schuss von der Mittellinie traf Bernhard sein erstes Tor, eine Granate! Mit dem Endstand von 13:3 wurden wir ungeschlagen HERBSTMEISTER!! Siegesgesang und Tanz mit der E1 zusammen auf dem Feld und eine kleine Feier in der Kabine rundete die erfolgreiche Vorrunde ab. Ihr seid der Hammer Jungs und Laura, immer weiter so. Auch ein dickes Danke an unsere Eltern und Großeltern, die bei Wind und Wetter unsere Kids unterstützen!
Patrick + Kevin im Tor, Tim (2), Tobi, Bernhard (1), Okan (2), Oskar (2), Toni (5), Mika (1), Basti, Laurar.

ASV/DJK Fußball F-Jugend

Am 17.10. fuhren wir mit unserer F-Jugend zum letzten Spieltag der Feldrunde nach Nussloch. Es sollte der chaotischste Spieltag der Saison werden! Erst mittwochs zuvor wurde ein neuer Spielplan vom Staffelleiter erstellt, weil viele Vereine ihre Mannschaften zurückzogen. Doch auch den neuen Spielplan konnte man gleich wieder verwerfen, da 12 Mannschaften nicht erschienen!! Der Jugendleiter vom FV Nussloch verlor total den Überblick, ließ einfach zwei Mannschaften gegeneinander spielen, egal ob F1, F2, F3 oder F4. Manche Vereine schnappten sich einen Gegner und spielten drauf los, obwohl auf dem Spielfeld jemand anderes hätte spielen sollen. Und anstatt die Spielpaarungen auf die Reihe zu bringen, fungierte der Jugendleiter auf einem der Spielfelder als Schiri! Unglaublich!! Wir haben trotz allem Durcheinander mit jeder Mannschaft 3 Spiele bestritten. Die F1 besiegte im ersten Spiel Rot 1 mit 6:3. Sehr schön herausgespielte Tor durch **Giulio 3, Attila, Simon und Sammy**. Im zweiten Spiel waren wir völlig von der Rolle und unterlagen Horrenberg 1 mit 1:5. Den Ehrentreffer erzielte **Leon** mit einem Weitschuss ins Tordreieck. Im letzten Spiel siegte die F1 gegen Rot 2 deutlich mit 7:0. In diesem Spiel zeigten die F2 wieder ihr wahres Gesicht. Torschützen hier waren **Lars 3, Leon 2, Giulio und Sammy**. Unsere F2 besiegte im ersten Spiel Nussloch 3 klar mit 9:0. Die Tore erzielten hier **Topas 5, Moses 3 und Noah**. Das zweite Spiel musste die F2 gegen die F3 bestreiten. Es war ein ausgeglichenes Spiel, das die F3 mit 2:0 gewann! **Oliver** im Tor der F3 hielt einfach alles, und wenn er mal geschlagen war, rettete der Pfosten! Als Krönung gelang ihm per Abschlag das 2:0!! Die Führung erzielte **Jan**. Im letzten Spiel schlug die F2 dann noch einmal zu. Mit 7:1 wurde Nussloch 2 bezwungen. **Moses 5, Topas und Noah** hießen hier die Torschützen. Tb Rohrbach 1 hieß der erste Gegner der F3. Chancenlos gegen die F1 des Gegners unterlag man mit 1:4. Den Ehrentreffer konnte **Jan** erzielen. Unsere F4 durfte im ersten Spiel gegen Nussloch2 antreten. Endstand 1:2. Den Treffer erzielte **Linus**. Im nächsten Spiel ging es gegen Pfaffengrund. Trotz eines verschossenen 9-Meters konnte mit 2:0 gewonnen werden. Die Tore schossen **Max und Ebou**. Abschließend gab es ein gerechtes 0:0 unentschieden gegen die F3. Nun musste alles sehr schnell gehen. Der Höhepunkt des Tages sollte ja noch folgen! Denn unsere F-Jugend durfte beim **3. Ligaspiel des SV Sandhausen gegen Dortmund 2** mit den Spielern einlaufen!! Vielen Jungs sah man die Nervosität an, aber die Freude vor ein paar Tausend Zuschauern einlaufen zu dürfen, überwog. Als Dankeschön gab es nach dem Einlaufen noch eine Bratwurst, die vom SV Sandhausen bezahlt wurde.

An dieser Stelle möchte sich das Trainerteam bei **Herbert Ripper** recht herzlich bedanken, der den Kontakt zum SV Sandhausen hergestellt und das Einlaufen mit den Spielern ermöglicht hat!



Spielerkader F1: Mike Rahf (Tor), Simon Treiber 1, Attila Bicer 1, Lars Huber 3, Sammy Rühle 2, Giulio D'Angelo 4, Leon Schlott-hauer 3.

Spielerkader F2: Max Mitskewitsch (Tor), Moses Yulafci 8, Topas Kronmüller 6, Noah Haubner 2, Yannick Hoffmann, Maurice Hage-meister.

Spielerkader F3+4: Oliver Schlick (Tor) 1, Nic Uebele, Ebou Casey 1, Amadou Casey, Mustaba Hassan, Nikola Hauk, Luis Steiner, Linus Kretschmer 1, Alexander Brieger, Simon Söhner, Max Ripper 1, Tim Mehr, Phil Gliatis, Jan Rothmund 2.

ASV/DJK Fußball Jugendspieltag

Jugendspieltag der SGASV/DJK Eppelheim und SG Eppelheim/Pfaffengrund

Die Spiele finden auf dem TSV Pfaffengrund statt.

Datum	Uhr	Jugend
03.11.09	19.00	B1
SG Eppelheim/Pfaffengrund – TSV Handschuheim		
04.11.09	18.00	C1
SG Eppelheim/Pfaffengrund – SG Lobbach 2		

Die Fußballjugend würde sich über recht viel Zuschauer freuen die Sie bei den Heimspielen unterstützen.

ASV www.ASV-Eppelheim.de



ASV Turnen und Leichtathletik

11. Eppelheimer Stadtlauf

am Sonntag, dem 8. November 2009



1. Hauptlauf	10,0 km	11.00 Uhr
2. Jedermannlauf	3,0 km	12.30 Uhr
3. Schülerlauf	1,2 km	13.00 Uhr
4. Bambinilauf	600 m	13.15 Uhr

Veranstalter:



ASV 1888 Eppelheim e.V.
Abteilung Turnen und Leichtathletik

Schirmherr: Bürgermeister D. Mörlein



Informationen bei:
Stephanie Haas
Richard-Wagner-Str. 27
69214 Eppelheim
Tel: 06221 755641
Fax: 06221 755645
eMail: stadtlauf@asv-eppelheim.de

Ausschreibung: www.asv-eppelheim.de → Leichtathletik

ASV Ringen

Unsere Ringerstaffel ist gut gerüstet für das Derby am Samstag gegen Östringen

Kurz vor der Rückrunde kommen unsere Ringer immer mehr in Schuss. Ein klarer 31:09 Sieg am Samstag gegen den RSV Laudenbach beweist dies.

Das 55 kg ging kampfflos an Laudenbach. Im Schwergewicht hatte es Dominik Beck mit dem alten Hasen Michael Schmitt zu tun. Der zeigte, was er noch so alles drauf hat und schulterte Beck in der 2. Runde. Manuel Engel beherrschte seinen Gegner M. Kraft und besiegte ihn Techn. überlegen. Manuel Neumann in der 96 kg Klasse hatte keinen Gegner. Im letzten Kampf vor der Pause kämpfte Timo Rühle gegen Tobias Schmitt, den er per Ausheber auf die Schulter legte. So stand es zur Pause 12:8 für uns.

Gleich nach der Pause musste Daniel Beck in der Klasse bis 84 kg greggo gegen Patrick Horneff antreten. Beide ließen sich im Standkampf keine Wertung abnehmen, und so entschied der Kampf die Bodenrunde, die Daniel klar mit 3:1 Punkten gewann. Marc Rühle 66kg greggo hatte mit dem Nachwuchstalents Jannik Schmitt zu tun. Marc besiegte ihn in 3 Runden Techn. überlegen. Auch unser Trainer Uwe Schell schulterte seinen Gegner I. Paunovic in der dritten Runde. Auch die beiden 74 kg Klassen konnten wir für uns entscheiden. Erst besiegte Homajun Schabani-Ghasri nach einem herrlichen Ausheber Jan Arnold auf Schulter. Und danach Michael Wolf seinen Gegner per Kopfhüftsprung in der ersten Runde. So stand es verdient am Ende 31:09 für uns.

Jetzt am Samstag ist die Staffel aus Östringen zu Gast bei uns. Wir haben uns für diesen Kampf etwas einfallen lassen. Aber wir brauchen auch eure Unterstützung.

Bitte kommt und helft uns.

Blaues Kreuz



Da das alte Schulhaus der Theodor-Heuss-Schule in der Zeit vom 27.07.2009 bis voraussichtlich 09.01.2010 saniert wird, kann das gesamte Gebäude nicht benutzt werden. Für das Blaue Kreuz wird ein Zimmer im 1. OG des Rathauses reserviert, immer dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr (ab 27.10.2009).



BürgerkontaktBüro e.V.

Im Rathaus, Zi. 12, Schulstr. 2
Tel.: 794107 Fax: 794227

Öffnungszeiten:
Mo und Do 9-12 Uhr

Literatur- und Geschichtskreis

Nachdem der „Rummelplatz“ von Werner Bräuning fertig besprochen worden ist, kommt als Nächstes „Der Turm“ von Uwe Tellkamp an der Reihe (Zusammenfassung in einer früheren Ausgabe der Eppelheimer Nachrichten). Lektüreempfehlung für das nächste Treffen am 18.11.2009, 15 Uhr in der Stadtbibliothek die Kapitel 1 – 26 (bis S. 334) und die Kapitel 43 und 65. Thematik: der Held, die Familie, Freunde, Liebe.

Rezension:

Peter Henning, „Die Ängstlichen“, Aufbau-Verlag, 2009

Der Leser/die Leserin, die auf positives Denken aus sind, können getrost die Finger/Augen von diesem gewichtigen Buch (480 Seiten) lassen.

Der Autor, Jahrgang 1959, war als Journalist tätig, ehe er Erzählungen und Romane schrieb, darunter seinen entzaubernden „Zauberberg“: „Die Ängstlichen“.

Diese Familiengeschichte des 21. Jh. ist geprägt durch Angst, Krankheit und Tod. Sie fängt an mit dem Hochwasser in Hanau im Jahre 2003. Wie sie endet, wird hier nicht verraten.

Hauptpersonen sind die 78jährige Patriarchin Johanna, Kreuzworträtsellöserin, mit Herzschrittmacher versehen, die nach dem Verschwinden ihres zweiten Lebenspartners, eines spielsüchtigen, hoch verschuldeten polnischen Ganoven erwägt, in ein Stift zu gehen.

Ihre drei Kinder sind nicht unproblematisch:

- Sohn Helmut, früher Tennistrainer, ist von seiner Frau verlassen worden, schaut gern ins Glas und befürchtet, Blasenkrebs zu haben;

- Tochter Ulrike, um die 50, ist unzufrieden mit ihrem Körper, trotz Sport und Schönheitsoperationen, und mit ihrem Leben an der Seite des untreuen Aufstiegers Rainer. Das Paar, das in Fulda lebt, hat wiederum drei Kinder, mehr oder weniger gut geraten;

- der Jüngste im Bunde, Konrad, fristet ein trostloses Leben in der Psychiatrie in Heppenheim, bis er beschließt, aus der Anstalt

auszubrechen

Es gibt noch einen Enkel, den vernachlässigten Sohn von Helmut, Ben, 34, Sportreporter u.a. bei den „Hanauer Anzeigen“. Obwohl er 10 Jahre jünger ist als der Autor, könnte man vermuten, dass er sein „alter ego“ ist. Im Heim aufgewachsen, bevor Großmutter und Partner sich seiner annehmen, leidet er an Panikattacken, die nur Iris, seine Freundin und Dresdner-Bank-Angestellte, in der Lage ist aufzufangen, bis er sie mit einer unerhörten Bitte konfrontiert. Er ist derjenige, der schreibt: „Denn Leben...hieß, seiner Definition folgend, sich ängstigen zu müssen“ (S. 194) oder „Das Leben ist lebensgefährlich“ (S.258).

Wie diese Menschen mit dem Leben fertig werden –oder auch nicht-, beschreibt der Autor mit einer akribischen Genauigkeit, die unter die Haut geht. Für alles gibt es Medikamente, nur helfen sie nicht immer: Nasensprays, Schmerzmittel, Betablocker, Antidepressiva usw. Sie sind wie unverzichtbare Meilensteine entlang des Lebensweges der Menschen unserer Zeit und Spiegel der heutigen Pharmakopöe.

Seit Böll oder Grass gehören Sperma, Kot und Urin zum Leben der Romangestalten, genauso wie die unerfüllten Träume oder die unterdrückten Ängste und Schuldgefühle. Zwischen den verschiedenen Figuren machen sich Streit oder Sprachlosigkeit breit und zu spät kommt die Einsicht, die günstige Gelegenheit zum Gespräch versäumt zu haben.
Chr.Steffen

Landesmeisterschaften in ihrer Gewichtsklasse gleich mit einer Kaderathletin zu tun und verlor ihren ersten Kampf. In der Trostrunde war ihr noch immer die Enttäuschung der Auftaktniederlage anzumerken, man vermisste ihre Entschlossenheit. Schade, dass sie sich nicht platzieren konnte, aber alleine die Teilnahme an den süddeutschen Meisterschaften ist ein toller Erfolg.

Die DJK-Judo-Abteilung gratuliert ihren Judoka zu diesem hervorragenden Erfolg und bedankt sich besonders bei ihrem Trainer Matthias Krieger für die Unterstützung und das tolle Wochenende. Die Platzierungen im einzelnen:

Julia Mollet -33 kg 1.Platz
Magdalena Rausch -36 kg 1.Platz
Jan Mollet -31 kg 5.Platz

Weitere Informationen unter www.djk-judo-eppelheim.de
Kontakt: mailbox@djk-judo-eppelheim.de



Deutsche Jugendkraft

DJK



DJK - Judo

Julia Mollet und Magdalena Rausch süddeutsche Einzelmeisterinnen

Jan Mollet bis 31 kg bester Kämpfer aus Baden-Württemberg

Am 24./25.10.2009 fanden in Grafenau, Bayern die süddeutschen Einzelmeisterschaften in der Altersklasse U14 statt. Dies ist für diese Altersklasse die höchste Wettkampfebene. Für die DJK Eppelheim konnten sich Jan Mollet, Julia Mollet und Magdalena Rausch als Landesmeister sowie ferner Janina Hohl als Fünftplatzierte der Landesmeisterschaften qualifizieren. Betreut wurden die Athleten durch ihren Trainer Matthias Krieger.

Die Anreise erfolgte aufgrund der großen Entfernung bereits einen Tag vor Wettkampfbeginn. Am Samstag waren zunächst die Jungs am Start. Jan Mollet konnte sich in einem starken Teilnehmerfeld bis in das kleine Finale um Platz 3 vorkämpfen. Dieser Kampf gegen seinen Gegner aus Bayern verlief bis zur letzten Sekunde offen. Beide Judoka erzielten Wertungen, am Ende musste sich Jan hauchdünn geschlagen geben. Damit erreichte er den fünften Platz. Eine sehr gute Platzierung, zumal er in seiner Gewichtsklasse die beste Platzierung der Kämpfer aus Baden und Württemberg erzielte.

Am Sonntag gingen die drei DJK-Mädchen Julia Mollet, Magdalena Rausch und Janina Hohl auf die Matten. Julia startete gut in das Turnier, gleich zu Beginn besiegte sie eine starke Judoka aus Württemberg. Im weiteren Turnierverlauf kam es zu einer hochklassigen Begegnung zwischen ihr und der Landesmeisterin aus Bayern. Julia kämpfte taktisch sehr abgeklärt und nutzte eine kurze Unaufmerksamkeit ihrer Gegnerin zum Armhebel, der ihr den Sieg und den Einzug ins Finale sicherte. In diesem unterstrich Julia erneut ihre Klasse und konnte den Finalsieg und somit den Titel der süddeutschen Meisterin noch vor Ablauf der Gesamtkampfzeit für sich erringen. Auf der Nachbarmatte kämpfte Magdalena Rausch um Medaillen. Nach harten und intensiven Kämpfen erreichte auch sie das Finale. Motiviert durch den Finalsieg von Julia war Magdalena entschlossen, einen weiteren Titel nach Eppelheim zu holen. Gut eingestellt durch Matthias Krieger konnte auch Magdalena Rausch ihren Finalkampf dominieren und gewann diesen souverän, ohne auch nur eine Wertung gegen sich hinnehmen zu müssen. Eine starke Leistung von Julia und Magdalena, unter den Augen der Landes- und Kadertrainer war man erneut auf die DJK Eppelheim aufmerksam geworden. Janina Hohl hatte es als Fünftplatzierte der

Eissportclub Eisbären ECE



Sonntagsspiel der Stars abgesagt

Das für den kommenden Sonntag angesetzte Regionalliga-Südwest Spiel der Rhein-Neckar Stars gegen den EV Ravensburg wurde vom EVR abgesagt. Grund dafür seien zahlreiche verletzte und kranke Spieler. Ob es einen Nachholtermin geben wird, ist derzeit noch unklar. Wenn es keinen geben sollte, würde das Spiel mit 5:0 für die Rhein-Neckar Stars gewertet werden. Über die Partie am Freitag gegen die Eisbären Heilbronn werden wir kommende Woche berichten.
mju

Eisbären Heilbronn — R.-N. Stars

2 : 6

1 : 2 | 1 : 1 | 1 : 0 : 3

23.10.09 — 20:00 Uhr

Strafen

Eisbären Heilbronn — 14 + Matchstrafe (Riedel, Keterling)
R.-N. Stars — 12 + Spieldauerdisziplinar (Morlock) plus Matchstrafe (Essig)

Spielverlauf

Zeit	Tor	GS	Scorer	1. Assist	2. Assist
1:51	0:1	PP1	Erdmann	Walther	
10:01	1:1	PP1	Bernhardt	Filobock	Hackert
15:56	1:2	EQ	Weibler	Walther	
22:30	2:2	P	Filobock	(Penalty)	
24:09	2:3	EQ	Weibler	Metz	Werth
51:56	2:4	EQ	Pankotsch	Lingenfeller	
54:50	2:5	SH1	Stadler	Lingenfeller	
59:46	2:6	PP1	Lingenfeller	Stadler	Morlock

Zuschauer: 1.350

Auch im vierten Ligaspiel konnten die Stars nicht bezwungen werden. Bei den Eisbären Heilbronn hieß es am Ende 2:6.

Dabei legten die Gastgeber wie erwartet engagiert und lauffbereit los und setzten die Stars gleich zu Beginn unter Druck. Etwas zu engagiert ging dabei Eisbär Filobock zu Werke und bescherte den Stars damit das erste Powerplay nach nur 102 gespielten Sekunden. Die Stars ließen sich nicht lange bitten und erzielten nach nur 9 Sekunden den Führungstreffer durch Kapitän Erdmann (2.). Doch auch durch diesen Rückschlag ließen sich die Eisbären nicht aus dem Konzept bringen und sie fuhren Angriff um Angriff auf den Kasten von RNS-Goalie Wich, der diesen jedoch sauber hielt. Zu Drittelhälfte wurde den Eisbären das erste Powerplay des Abends zugesprochen, und auch die Gastgeber konnten dies zum Ausgleichstreffer nutzen (11.). Dieser Treffer gab den Eisbären noch mehr Sicherheit und sie bestimmten weiter das Spielgeschehen. Die Stars konnten nur gelegentliche Entlastungsangriffe fahren, die jedoch allesamt harmlos blieben. So fiel wie aus dem nichts der erneute Führungstreffer durch Weibler (16.). Jetzt fanden die Stars langsam besser ins Spiel und konnten den Gegner weitestgehend neutralisieren. Bis zur Pause passierte jedoch nichts mehr, so dass die Stars mit einer glücklichen 2:1-Führung in die erste Drittelpause gingen.

Aus eben dieser kamen die Stars ins zweite Drittel zurück und konnten zunächst in doppeltem Powerplay agieren. Doch dieses verpuffte wirkungslos und so waren es die Eisbären, die den nächsten Treffer setzten. Ein Eisbär wurde vor dem RNS-Kasten gelegt - den fälligen Penalty verwandelte Filobock sicher zum erneuten Ausgleich (23.). Die Stars, die besser agierten als im ersten Drittel, konnten jedoch bereits zwei Minuten später durch Weibler die erneute Führung erzielen. Auch im weiteren Verlauf dieses Drittels waren die Eisbären die spielbestimmendere Mannschaft, doch all ihre Angriffe landeten, ebenso wie die spärlichen Versuche der Stars, in den Fanghänden der Goalies. So ging es mit einer 3:2-Führung in die zweite Pause.

Die Drittelpause nutzen die Stars um sich nochmal einzuschwören. Sie wollten den Sieg und waren fest entschlossen, alles dafür zu geben. Und so kamen sie auch zum letzten Drittel aufs Eis. Plötzlich sahen sich die Eisbären zunehmend attackiert und auch Eisbären Goalie Metz bekam einiges zu tun. Es dauerte jedoch bis zur 52. Minute, ehe sich diese Überlegenheit in Toren niederschlug, Uli Stadler markierte das 4:2. Die Vorentscheidung brachte die 55. Spielminute. Eisbären-Top-Scorer Bernhardt blieb vermeintlich verletzt im Drittel der Stars liegen und die Eisbären warteten auf die Spielunterbrechung. Da die Stars jedoch gerade im Angriff waren und der Schiedsrichter so die Partie regelkonform weiterlaufen lies, konnten die Stars in Unterzahl locker zum 2:5 durch Stadler einnetzen. Die Proteste der Heilbronner wehrten die Schiedsrichter jedoch korrekterweise ab. Die Moral der Eisbären war gebrochen, und so war es Lingenfelder vorbehalten, 14 Sekunden vor Schluss den 2:6 - Endstand herzustellen.

Mit dem Schlusspfiff begann eine kleinere Keilerei im Drittel der Eisbären, zu der sich schnell nahezu alle Spieler beider Mannschaften gesellten und diese so zu einer Massenschlägerei verwandelten. Nach einigen Minuten war das Spektakel beendet und gipfelte in 2 Matchstrafen auf Seiten der Heilbronner. Bei den Stars traf es Morlock (Spieldauerdisziplinar) und Essig (Matchstrafe), die somit in den kommenden Spielen fehlen werden.

Es war sicherlich nicht das beste Spiel der Stars, aber sie wussten zur rechten Zeit den Hebel umzulegen und wie schon in Freiburg durch ein starkes letztes Drittel den Gegner zu besiegen.

Das nächste Spiel findet, nach der Absage des EV Ravensburg, erst am 01.11. im Icehouse Eppelheim gegen die Black Hawks aus Bad Liebenzell statt.

Die traditionelle Halloween Party ist am 31. Oktober von 15 bis 24 Uhr im ICEHOUSE Eppelheim.

Tolle Deko und gute Musik laden zum Gruseln auf dem Eis ein. Der Eintritt kostet für alle 5 Euro, Kostümierte erhalten ein alkoholfreies Getränk nach Wahl.

Förderverein Jugendhaus e.V.**Veranstaltung zum Thema „Jugendarbeit“**

Für eine Veranstaltung zum Thema Jugendarbeit konnte **Prof. Dr. Albert Scherr vom Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Soziologie an der PH Freiburg gewonnen werden.**

Dr. Scherr befasst sich vor allem mit der Sozialen Arbeit, Migration – Diskriminierung, Rassismus – Rechtsextremismus sowie Jugendforschung.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 25.11.2009, 18 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum statt.

Organisiert wird sie gemeinsam vom Förderverein „Jugendhaus Eppelheim“, der katholischen und evangelischen Jugend sowie der DGB-Jugend.

Skiclub**Wintersaison beim Ski-Club Eppelheim**

Zum Jahreswechsel führt die diesjährige Familienfreizeit vom 26.12.09 bis zum 02.01.10 ins vorarlberger Montafon ins Skigebiet der Silvretta Nova. Informationen zu dieser Fahrt gibt Jürgen Schmidt, Tel.: 06221/764219.

Außerdem veranstaltet der SCE im Januar und Februar wieder Samstagfahrten zum Feldberg. Die Termine sind der 23.01., 30.01. und 06.02.2010. Daneben ist eine Wochenendfahrt zum Feldberg vom 26. bis zum 28.02.2010 geplant. Informationen zu den Feldbergfahrten erhält man bei Rosi Zimmermann, Tel.: 06221/763671.

Informationen zu allen Aktivitäten gibt es natürlich auch beim Skimarkt des Ski-Club Eppelheim, am Samstag, den 07.11.2009, in der Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim.

Um mehr über die Aktivitäten des SCE zu erfahren, kann man sich auch im Internet unter www.skiclubeppelheim.de auf dem Laufenden halten.

TVE**Turnverein Eppelheim****TVE-Jahreshauptversammlung am 20. Nov. 2009 um 19 Uhr in der Philipp Hettinger-Halle**

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Totenehrung
 3. Bericht des 1. Vorsitzenden
 4. Bericht des Kassenwartes
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Entlastung
 7. Bericht des Beirates für Bauwesen (Dieter Gabler)
 8. Berichte der Abteilungen
 9. Anträge
 10. Verschiedenes

Bis zum **14. Nov. 09** müssen Anträge für die Jahreshauptversammlung der Vorstandschaft schriftlich vorliegen.

TVE Jugend-Jahreshauptversammlung am 20.Nov. 2009 um 18 Uhr in der Philipp Hettinger-Halle

- Tagesordnung:
1. Allgemeine Informationen zur Hauptversammlung
 2. Planung neuer Angebote
 3. Wahlen
 4. Sonstiges

Anträge müssen bis zum 14. Nov. 09 schriftlich der Abteilungsleitung vorliegen.

TVE Handball www.tv-eppeheim.de**Ergebnisse und Berichte:**

Landesliga (Männer): HSG Mannheim – TVE 29:28 (13:13)

Unglücklich und unverdient verloren

Im Fußball spielt, so haben es wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt, das Glück zu etwa 50 % eine Rolle, wenn es um Sieg oder Niederlage geht. Im Handball gilt dies allenfalls bei etwa gleichstarken Mannschaften, aber dass der TV Eppelheim bei der HSG Mannheim mit 29:28 (13:13) verloren hat, das hat man nach Ansicht aller Eppelheimer Beobachter, alles kritische Handballer, vor allem auch mit der Leistung der Schiedsrichter zu tun, die in den letzten 10 Minuten aber auch jede zweifelhafte Situation für die

Hausherrn entschieden. Höhepunkt waren die Schlussekunden: Eppelheim war beim Stande von 29:28 im Angriff, nahm 15 Sekunden vor Schluss eine Auszeit, um den letzten Angriff abzusprechen, da hob nur einer der beiden Schiedsrichter die Hand, es waren noch keine 5 Sekunden gespielt, worauf der andere Schiedsrichter sofort piff – Ballverlust und damit Sieg für Mannheim. Wie man als Schiedsrichter auf die Idee kommen kann, dass man in den Schlussekunden bei einem Tor Rückstand auf Zeit spielen wolle, das blieb selbst den Mannheimer Beobachter ein Rätsel.

Aber das ist zur Zeit das Problem beim TVE. Man spielt gut, kämpft aufopferungsvoll, aber verliert durch Umstände, die man selbst nicht beeinflussen kann. So mussten die Eppelheimer heute außer auf die Langzeitverletzten Heier und Stroh auch noch auf M. Hofmann (Sperr), Fl. Hoffman (Berlinaufenthalt), Crissi Föhr (Krankheit), Atze Sauter (Rippenbruch), verzichten, aber die „Ersatzspieler“, allen voran Janek Föhr, schlugen sich glänzend.

Gleich zu Beginn setzte sich der TVE auf 1:4 ab, ein Vorsprung, den die Hausherrn beim 6:6 zwar aufgeholt hatten, doch die Gäste erhöhten bis zur 18. Minute wieder auf 6:9. Da bekam Sebastian Dürr, vielleicht etwas zu hart aber vertretbar, die rote Karte, als er den durchbrechenden Marc Fischer unabsichtlich ins Gesicht traf. Die HSG holte nun auf, aber mit 13:13 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel wieder ein genialer Start der Eppelheimer, denn als 5 Minuten gespielt waren, stand es 14:18. Wollte man nun sicherer spielen? Jedenfalls nahmen die Gäste etwas Tempo aus dem Spiel und gaben der Hsg dadurch wieder die Chance heranzukommen. Nun bewegte sich das Spiel auf schmalen Grat – mal Führung für die HSG (21:20), dann wieder für Eppelheim (23:25 und 26:27). Und dann die Schlussphase, in der die Herren in Schwarz plötzlich recht einseitig entschieden, sodass die Gelbrotten am Ende unverdient mit leeren Händen da standen.

Dieses Ergebnis ist um so deprimierender, weil trotz der vielen Ausfälle eine gute Leistung geboten wurde, wie beide Trainer übereinstimmend versicherten. Gut waren beide Torhüter, aber die beste Leistung zeigten die zwei Youngsters Janik Föhr mit 7 Toren bei nur einem Fehlversuch und Daniel Schweizer mit 5 Toren ohne Fehlwurf. Aufsteigend ist auch die Leistungskurve von Julius Tervoort gegen seine alten Mannschaftskameraden, die anderen Spieler fielen jedoch in keiner Weise ab. Die Wende zum Erfolg, die eigentlich für dieses Spiel versprochen war, muss um eine weitere Woche verschoben werden, aber dann kommt mit Schriesheim eine Mannschaft aus der oberen Tabellenhälfte. Doch da gilt das Wort von Jürgen Zeit: „Der Gegner ist uns egal, wir können uns nur selbst schlagen“. (we)

HSG: J. Haslinger, Braun; Fath (5), Fischer (7/4), T. Haslinger, Schnepf, Schunk, Theiß (3), Veith (2), Zelt, Breitschwerdt, Tunkl (9), Krause (1), Wingendorf (2)

TVE: Kriechbaum, Hemer; Föhr (7), Brenzinger, Stephan (3), Kopp (2), Erb (4/3), Tervoort (4), Dürr, Schweizer (5), Dienemann, Cramer (3), Henn

Donnerstag, 22. Oktober 2009

1. Division (Männer 2): TSV Malschenberg – TVE 40:34 (18:21)

Deutliche Niederlage in Malschenberg

Die wieder einmal Neuformierte und dezimierte 2. Herrenmannschaft musste beim Mitaufstiegsfavoriten TSV Malschenberg nach desaströser Abwehrleistung eine deutliche 40:34 (18:21) Niederlage einstecken.

Bereits zu Beginn der Partie zeigten sich Abstimmungsprobleme in der Hintermannschaft des TV Eppelheim, die der Gastgeber mit schnellem und druckvollem Spiel immer wieder offen legte und schnell mit 2:0 in Führung ging. Diese Führung baute der TSV bis zur 10. Minute auf 7:4 aus. Nach Umstellung der Abwehr und Einwechslung des Grippegeschwächten Keepers Marcel Reif, stabilisierte sich die Landesliga-Reserve und hatte in den folgenden fünfzehn Minuten ihre stärkste Phase. In dieser Zeit wurde aus dem drei Tore Rückstand, ein 6-Tore-Vorsprung (13:19) erspielt. Doch anstatt aus diesem Umstand Sicherheit zu generieren, wurde in den letzten Minuten die Abwehrarbeit wieder nahezu eingestellt und so verkürzte Malschenberg auf 18:21 zur Pause.

In Halbzeit zwei zeigte sich weiterhin das gleiche Bild. Die Unzulänglichkeiten der Abwehr musste der Angriff ausgleichen. So hielt man den Gegner bis zur 40. Minute zumindest beim Gleichstand (26:26). Aber mit jeder Spielminute fiel dieses Vorhaben, auch aufgrund nachlassender Kondition, schwerer. Die vergebenen und zum Teil überhasteten Abschlüsse wurden von Malschenberg an diesem Abend gnadenlos bestraft. So sah die Eppelheimer Mannschaft einen stetig wachsenden Rückstand auf der Anzeigentafel, der in der 55. Minute bei 38:30 seinen Höchststand erreicht hatte

und damit die Niederlage besiegelt war. In der verbleibenden Zeit konnte noch ein wenig Ergebniskorrektur zum 40:34 Endstand betrieben werden.

Als Fazit man gezogen werden, dass die junge Mannschaft noch einige Zeit braucht, um Sicherheit in der Abwehr zu bekommen. Das sollte aber bei intensivem Training bis zum nächsten Rundenspiel am 07.11.2009 um 19.00 Uhr bei der TSG Dossenheim besser werden, um dort Punkte auf die Habenseite ziehen zu können. (r.h)

TVE : Reif, Hergesell; Cramer (5), Hornung (5), Henn (1), Metwally (5), Mozgalov (10), Wallberg, Metzler (2), Schwegler (4), Spilger (2)
TSV M'berg: Ridi, Graulich; Lier, Müller (5), Spannagel (2), Ettner, Beder (3), Holfelder (2), Hipp (3), Dörre (5), Kernberger (2), Zander (13/6), Kulcsor (2), Kuhl (3)

Samstag, 24. Oktober 2009

D-Jugend (weiblich) Leistungsklasse: TVE – TSV Germania Malsch 17:12

C-Jugend (weiblich) Leistungsklasse: TVE – TSV Germania Malsch 20:19

E-Jugend (männlich): TVE – SG Sandhausen/Walldorf 32:72

D-Jugend (männlich) Leistungsklasse: TVE – SG Sandhausen/Walldorf 31:22

B-Jugend (weiblich): TVE – TV Eschelbronn 9:30

A-Jugend (weiblich) Leistungsklasse: TVE – SG St Leon 13:20

Pokalspiel 1b: TV Neckargemünd – TVE II 30:25 (15:11)

Erwartete Niederlage in Neckargemünd

Die mit dem letzten Aufgebot gestartete 2. Herrenmannschaft musste beim ambitionierten 2. Divisionär TV Neckargemünd eine nicht unerwartete 30:25 (15:11) Niederlage hinnehmen und sich aus dem Kreispokal verabschieden.

Im Vorfeld des Spiels überboten sich die Absagen der Spieler: Cramer wurde in I. Mannschaft berufen, Herb mit Kreuzbandriss bis Ende der Runde außer Gefecht, Henn hatte im BHV Pokal gespielt, Reif Grippe erkrankt, Schwegler und Hergesell privat verhindert. So blieben Spielertrainer Mozgalov nicht mehr viel Alternativen. Denn mit Bastian Richter, Markus Scholl und Michael Burk konnten nur drei Spieler aus der III. Mannschaften kurzfristig ausheilen. Trotzdem wollte man in Neckargemünd nicht vorzeitig die Flinte ins Korn werfen.

Dementsprechend motiviert gingen die jungen Wilden (Durchschnittsalter der Feldspieler ohne S. Mozgalov 19,15 Jahre) ins Spiel und hielten bis zur 10. Minute die Partie offen (4:4). Aber Abstimmungsprobleme in der neu formierten Deckung luden die Hausherrn immer wieder zu einfachen Toren ein und so zog Neckargemünd in den nächsten zehn Minuten auf 10:6 davon. Diesen Vorsprung verteidigte der ebenfalls aufopferungsvoll spielende 2. Divisionär bis zum 15:11 Pausenstand.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich nahezu das gleiche Bild. Die Heimmannschaft zog clever ihr Spiel auf und nutzte die Fehler der „Jungspunde“ in Form von Schnellangriffen oder Aufzeigen der Deckungslücken gnadenlos aus. Einzig die beiden Torhüter Michael Burck (der fünf 7-Meter vereitelte) und Markus Scholl glihen mit guten Paraden die Fehler der Vorderleute einigermaßen aus und hielten ihre Farben weiterhin im Spiel. Trotzdem baute der TV Neckargemünd seinen Vorsprung weiter aus und führte Mitte des zweiten Abschnittes deutlich mit 25:18. Nach einer Umstellung der Abwehr des TVE gelang es bis zum Schlusspiff noch Ergebniskorrektur bis zum 30:25 Endstand zu betreiben.

Als positives Fazit lässt sich ziehen, dass sich nahezu jeder Spieler in die Torschützenliste eingetragen hat und auch spielerisch viel Potenzial in der Mannschaft steckt. Doch auch Sascha Mozgalov musste feststellen „dass uns in der Abwehr die Durchschlagkraft und Cleverness fehlt, um gegen eine eingespielte Mannschaft zu bestehen“. So wusste der sympathische Linkshänder auch schon wo er im Training ansetzen wird: „Bis zum nächsten Spiel gilt es die Abwehrarbeit in den Vordergrund zu stellen, um aus einer sicheren Abwehr heraus unser Spiel aufziehen zu können“

Das sollte bei intensivem Training möglich sein, um beim nächsten Rundenspiel am 07.11.2009 um 19.00 Uhr bei der TSG Dossenheim bestehen zu können... (rh)

TVE: Burck, Scholl; Richter (6), Hornung (4), Metwally (5), Mozgalov (2), Wallberg (2), Metzler (4), Schwarz (2/2), Spilger

TVN: Pfirrmann, Scriba; Berner (3), Hühnerkopf (3), Gurzy (7), Latzel (5), Herd (12/1), Götz, Wolfbiß, Feßenbecker, Rupp, Estl, Weitzel

A-Jugend (männlich) Leistungsklasse: TSV Malschenberg – TVE 26:34

Vorschau – die nächsten Spiele:

Samstag, 31. Oktober 2009

D-Jugend (weiblich) Leistungsklasse: TSV Malsch – TVE, 12.30 Uhr, Reblandhalle Malsch

Sonntag, 01. November 2009

Landesliga (Männer): TVE – TV Schriesheim, 17.30 Uhr

Nach einem zumindest punktemäßig trüben September und einem noch tristeren Oktober hofft man beim TV Eppelheim jetzt auf den November, um endlich eine Trendwende einzuleiten und die ersten Punkte der Spielzeit zu ergattern. Bereits am Ersten des neuen Monats, einem Sonntag, wird gegen den TV Schriesheim (01.11. – Anpfiff 17.30 Uhr) der nächste Anlauf unternommen, endlich Zählbares auf das Punktekonto zu bekommen, nachdem in der Vorwoche gegen die HSG Mannheim einmal mehr knapp ein Erfolgserlebnis verpasst wurde. Die Gäste zeigten sich zuletzt nach zwei Niederlagen zum Saisonbeginn erholt und kamen in der Folge zu vier Siegen am Stück, haben sich also anders als die Eppelheimer Mannschaft gefangen und belegen derzeit in der Tabelle mit 8:4 Punkten einen Platz im oberen Tabellendrittel. Man kann also sicher nicht von einem Aufbauegner sprechen, der da am kommenden Wochenende in der Rhein-Neckar-Halle gastiert. Nichtsdestotrotz werden die Mannen um Jürgen Zeitz, der seit zwei Wochen zudem von Andy Horvath unterstützt wird, alles geben, um endlich Punkte mitzunehmen und außerdem, wenn möglich, die rote Laterne abzugeben.

Badenliga (Damen): TVE – TG Neureut, 15.30 Uhr**TG Neureut will Revanche und Siegesserie der TVE Damen beenden**

Der souveräne Meister der vergangenen Badenliga-Saison, SG Walldorf, wollte nicht aufsteigen. Deswegen spielt nun der TSV Birkenau in der BW-Liga. Schuld daran sind die TVE-Damen, denn in der entscheidenden Phase entführten sie beide Punkte aus Neureut. Mit doppelter Auswirkung: Die TVE Damen konnten sich vor dem Abstieg retten, während für Neureut nur der undankbare 3. Tabellenplatz blieb.

Gelingt Neureut am 01.11.2009 um 15.30 Uhr in der Eppelheimer Rhein Neckar Halle die Revanche für die überraschende Heimniederlage in der Meisterschaftsschlussphase oder hält die Siegesserie der Eppelheimer Mädels?

Sicher ist, dass die Karlsruherinnen einen vorderen Platz anstreben und in der letzten Saison beide Punkte aus der RN-Halle entführten. Sicher ist auch, dass man mit Respekt nach Heidelberg reist und Eppelheim für „einen unbequemem Gegner“ hält und der Sieger dieser Partie ein hartes Stück Arbeit hinter sich bringen muss, um die Punkte auf seine Habenseite zu ziehen. (rh)

Weitere Spiele:**D-Jugend (weiblich) Leistungsklasse:** TVE – SG Sandhausen/Kirchheim, 9.25 Uhr**E-Jugend (weiblich):** TVE – TSV Handschuhshaus, 10.40 Uhr**A-Jugend (weiblich) Leistungsklasse:** TVE – SG Walldorf, 12 Uhr**D-Jugend (männlich) Leistungsklasse:** TVE – TSG Wiesloch, 13.50 Uhr

Vorstehende Sonntagsspiele finden in der Rhein-Neckar-Halle statt. Mittwoch, 04. November 2009

A-Jugend (weiblich) Leistungsklasse: TVE – KuSG Leimen, 20.30 Uhr, Rhein-Neckar-Halle**TVE Leichtathletik****Einladung zur Abteilungssitzung der Leichtathleten****Donnerstag, den 12. November 2009, um 19:30 Uhr im Nebenzimmer der „Eiche“**

Tagesordnung:

- Bericht über das vergangene Jahr
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahlen
- Sonstiges und Ausblick auf das Jahr 2010

Liebe Mitglieder,

nachdem wir ein Jahr die Abteilung im Team geführt haben, möchten wir versuchen, die vakanten Positionen innerhalb der Abteilungsleitung wieder zu besetzen. Damit dies auch gelingt, benötigen wir bei den Neuwahlen eine breite Basis unserer Mitglieder. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Für das Abteilungsteam

Herbert Scheuermann

Leichtathletik-Mädchen flogen durch die Luft

Die Freude unter den Leichtathletikmädchen war riesengroß, als die Anmeldezettel für die Trainingsfreizeit verteilt wurden. Es dauert nicht lange bis alle Plätze vergeben waren. Gleich am Freitagnachmittag nach dem Schulunterricht traf sich die Gruppe auf dem TVE Sportplatz. Insbesondere die freizeiterfahrenen Mädchen konnten es nicht abwarten, bis die Gruppe nach einem letzten kurzen Abschiedsgruß an Mama oder Papa losfuhr. Zum ersten Mal wurde auch unser **neuer Abteilungsbus** auf Freizeittauglichkeit getestet. Die neun Plätze waren schnell besetzt und das Gepäck ruck-zuck im großen Kofferraum verstaut. Die zahlreichen Kuchenspenden der Eltern (-Dankeschön-) wurden in den PKWs untergebracht.

Wieder einmal hatten wir uns das **Kinder- und Jugenddorf Klinge-Seckach** als Ziel ausgesucht. Gleich nach der Ankunft wurde das Wichtigste geklärt: die Zimmerbelegung. Hier zeigte sich das gute soziale Miteinander der Gruppe. Nach kurzer Diskussion war jeder zufrieden und die beiden 8-er-Zimmer konnten bezogen werden. Dank des wunderschönen Wetters konnten wir anschließend den über die Region hinaus bekannten Abenteuer-spielplatz erobern. Mit Freude stellten wir fest, dass der Spielplatz erst kürzlich im Rahmen einer „72-Stunden-Aktion“ mit vielen neuen Spielgeräten ausgestattet wurde. Die Mädchen waren nicht mehr zu halten und tobten ohne Ende. Der große Renner unter den Spielgeräten war eine trampolinartige Schleuder mit der die Trainer die Mädchen hoch in die Luft schleuderten. **„Die Mädchen flogen durch die Luft.“**

Die Zeit ging viel zu schnell zu Ende und die Gruppe machte sich auf den Rückweg, denn das Toben hatte alle hungrig gemacht. In kürzester Zeit war kein Krümelchen der mitgebrachten Kuchen und Torten mehr übrig. Am Abend gab es dann unsere **traditionelle Pizza**. Jeder durfte sich seine eigene Pizza belegen. Von Pizza „Alles“ bis „Nur Salami“ waren alle Variationen vertreten.

Samstag Früh. Ein kurzer Blick zum Himmel. Der Wettergott meinte es schon wieder gut mit uns und das Trainerduo Stefan Scheuermann und Max Utzinger riefen zum morgendlichen Joggen. Fast alle machten begeistert mit, wohl wissend, dass es in Klinge den einen oder anderen Berg zu bezwingen galt. Herbert Scheuermann besorgte zwischenzeitlich in der nahen Bäckerei Brötchen und die nötigen Grillwürste für das geplante Lagerfeuer. Angelika Haas-Scheuermann und Annika Rack richteten den Frühstückstisch und bereiteten Stockbrotteig für den Nachmittag vor.

Nach dem Frühstück war ein gemeinsames Training auf der Wiese angesagt. Mit den mitgebrachten Blocks und Hürden wurden die unterschiedlichsten Parcours für Staffelspiele aufgebaut. Es folgte eine kurze Pause, an die sich eine 2. Spielplatzrunde anschloss. Mittlerweile galt es Holz zu besorgen, ein Lagerfeuer zu richten und 22 Stöcke für Stockbrot zu schnitzen. Natürlich waren die Mädchen nach der Spielplatzrunde wieder hungrig. Angelika und Annika hatten alle Hände voll zu tun, die Grillstöcke wahlweise mit **Stockbrot** oder **Würstchen** zu bestücken. Als das letzte Würstchen vertilgt war, machten wir uns auf den Nachhauseweg.

Punkt 21:00 Uhr machte sich eine geheimnisvolle Truppe mit Taschenlampen ausgerüstet auf den Weg in Richtung Wald. Am Waldrand wurden die Taschenlampen ausgeschaltet; die Nachtwanderung begann. Mussten wir im vergangenen Jahr noch das eine oder andere zitternde Händchen halten, so waren es in diesem Jahr eher die Mädchen, die das Betreuerteam zu erschrecken versuchten. Selbst die Mutprobe, 50 m alleine durch den stockfinsternen Wald, haben alle mit Bravour bestanden. Der Abend wurde dann noch mit einer großen Duschaktion und einem lustigen Pantomimespiel beendet.

Am Sonntagmorgen durften alle ausschlafen. Nach einer kurzen Aufräumaktion war noch genügend Zeit, um ausgiebig auf der Wiese zu spielen. Ein kleines Picknick im Freien beendete dann unsere Freizeit.

Ohne unsere vielen Helferinnen und Helfer wäre eine solche Freizeit nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an die Kuchenspender, unsere Betreuer/innen und Frau Böhm und Frau Kimmel für die Fahrdienste.



VdK

**Mit VdK zum LSG
Bandtel Nachfolger von Hertner**

VdK-Sozialrechtsreferent Carsten Bandtel bearbeitet jetzt für Sozialrechtsschutz begehrende VdK-Mitglieder die Berufungen beim Landessozialgericht (LSG) in Stuttgart. Der 34-jährige Volljurist trat die Nachfolge von Rolf Hertner an, der nach 33-jähriger Dienstzeit beim VdK in den Ruhestand verabschiedet wurde. Bandtel hat schon als junger Mensch behindertenrechtliche Erfahrungen beim Zivildienst und während seiner studienbegleitenden Tätigkeit bei der Lebenshilfe Esslingen gesammelt. Während seines Jurastudiums in Tübingen belegte der gebürtige Esslinger die Wahlfachgruppe Sozialrecht. Der juristische Vorbereitungsdienst erfolgte dann beim Landgericht Stuttgart. „Meine Stationen richtete ich auf den Schwerpunktbereich soziale Sicherung aus“, sagt Carsten Bandtel. Der verheiratete Familienvater von drei Kindern war bisher bei einer großen gesetzlichen Krankenkasse als Jurist tätig gewesen. Seit Juni 2004 hat Bandtel die Rechtsanwaltszulassung.

Veranstaltungen



Volkshochschule

Interessante Kursangebote im November!

5625 Alltagsaufgaben am PC problemlos meistern – Mit Office 2003

02.11. – 25.11.2009, 18:15 – 20:45 Uhr

32280 Qigong

07.11.2009, 10:00 – 17:30 Uhr

3168 Kreolische Küche aus Guadeloupe II

12.11.2009, 18:30 – 21:30 Uhr

3007.01 Wechseljahre – Wandeljahre

12.11.2009, 19:15 – 21:30 Uhr

3227 Klangreise Yoga – Meditation

14.11.2009, 10:00 – 17:30 Uhr

3142.02 Italienischer Abend (mit italienischen Spezialitäten)

18.11.2009, 18:30 – 21:30 Uhr

5802.04 Computerschreiben in vier Stunden

24.11. – 26.11.2009, 16:00 – 19:00 Uhr

Infos und Anmeldung unter Tel. 0 62 21/911 911 oder

www.vhs-hd.de

Alzheimer Angehörigen Treff

Der nächste Angehörigentreff für pflegende Angehörige und Interessierte findet am **Mittwoch, den 04.11.09 in den Praxisräumen von Dr. med. Klaus Martin, Ärztehaus, Hebelstraße 7, Eppelheim, statt.**

An diesem Abend wird Dr. Martin einen Vortrag über Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung halten.

Das Wundertrankl - Steiners Theaterstadt

Ein lustiger Dreiakter von Robert Baraniecke in einer Neubearbeitung von Peter Steiner. Florian Haberleitner will seinen Sohn Peter mit Burgl, Nichte der Sonnleitnerin, verheiraten. Doch das birgt große Schwierigkeiten. Denn Peter entspricht nicht dem Idealbild eines Mannes... Egal. Schließlich hat die Dorfapothekerin Schimmelreiter ein selbst hergestelltes „Wundertrankl“, dass Burgl und Peter füreinander gefügig machen soll. Aber es hegen noch mehr Leute Heiratsabsichten. Denn auch Magd Zenzi zeigt Gefühle. Und nicht nur das. Jeder trinkt vom „Wundertrankl“ und es entstehen komische Situationen für zwei vergnügliche Stunden mit viel Witz und Humor.



**ACHTUNG! VERANSTALTUNG WURDE
VERLEGT AUF 01. FEBRUAR 2010
Rudolf-Wild-Halle
Kartenvorverkauf:
Rathaus Stadt Eppelheim, Zi. 22, 1. OG**

Informationen

AVR



Abfuhr- und Sammeltermine / März 09

Neuer Service: Anmeldungen zu den AVR Sammlungen auf Abruf rund um die Uhr möglich - Telefon 07261 931310

Rest- und Biomüll

Do 05., Do 19.

Grüne Tonne

Do 12., Do 26.

Spermüll Altholz *

Mo 09., Mo 23.,

Elektro / Schrott **

Glasbox

Fr 20.

Grünschnitt *

Di 17.

* = Auf Abruf

** = Auf Abruf, Termine werden Ihnen individuell schriftlich oder telefonisch mitgeteilt.

Veranstaltungskalender

Freitag 31. Oktober bis Sonntag 08. November 2009

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Kulturelle und andere Veranstaltungen				
So. 01.11.	19 Uhr	Die sieben Tage des Simon Labrosse - Schauspiel	Rudolf-Wild-Halle	Stadt Eppelheim
Mo. 02.11.	20 Uhr	SWR4 Mundart Tour - Vier Vergnügen - C. Habekost u.a.	Rudolf-Wild-Halle	SWR4
Sportveranstaltungen				
Sa.+So. 07. + 08.11.		Int. Schwimmfest	Gisela-Mierke-Bad	SG Poseidon
So. 08.11.	ab 11 Uhr	11. Eppelheimer Stadtlauf	An der Rudolf-Wild-Halle	ASV Eppelheim
	17 Uhr	DJK Eppelheim/TSV Viernheim 2 Basketball Damen	Ernst-Knoll-Halle	DJK Abt. Basketball